

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 117

Samstag, 29. September 1906

45. Jahrgang.

Die Eisenwucherer.

Der Handel mit den wichtigsten Mitteln zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse ist in den Händen kartellierter Großunternehmer. In Österreich feiert die planmäßige Bewucherung der breiten Volksmassen Orgien. Ungehindert natürlich. Denn unsere Regierungen stehen im Banne der Anschauung, nicht nur das Kartell, sondern auch seine wucherische Ausnützung seien ein Produkt natürlicher wirtschaftlicher Entwicklung. Also kann schrankenlos ausgebeutet werden. Welche Ergebnisse dabei erzielt werden, zeigt das soeben veröffentlichte Ergebnis des am 30. Brachmonds abgelaufenen Geschäftsjahres 1905/06 der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft: „Nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von 1,341,813 Kronen weist die Bilanz zuzüglich des Gewinnvortrages vom Vorjahre per 399,196 Kronen einen Reingewinn von **11,102,148** Kronen aus. Es wurde beschlossen, die ordentliche Generalversammlung für Dienstag, den 30. Oktober d. J., einzuberufen, und in derselben zu beantragen, eine Dividende von 37½ Prozent, das sind 150 Kronen per Aktie, (gegen 140 K. im Vorjahre) zu verteilen, dieselbe ab 3. November 1906 zur Auszahlung zu bringen und den verbleibenden Rest von 495,985 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.“

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß außer diesem Reingewinne auch schon die Kosten für die kaufmännische und technische Leitung des Riesenunternehmens unter den Lasten begriffen sind, also der persönliche Anteil der Unternehmer an der Arbeitsleistung der Werke entlohnt ist. Und trotzdem wird den Aktionären, also Leuten, die im Unternehmen an Arbeit nichts leisten, für 100 Kronen Aktienkapital eine Dividende von 37½ Kronen gezahlt werden.

Wie ist, sagt das wackere „Alld. Tagbl.“, das

den Kampf gegen die Wucherkartelle energisch führt, die Erzielung einer derartigen Rentabilität möglich? Durch die Genialität der Leitung des Unternehmens oder durch eine überaus günstige Gestaltung der Erzeugungs- und Absatzverhältnisse? Beides wirkt ohne Zweifel mit. Aber der Hauptanteil an der Erzielung der Riesendividende von 37½ Prozent für das mobile Kapital ist in der Bewucherung der volkswirtschaftlichen Allgemeinheit mit Hilfe der durch das Eisenkartell emporgetriebenen und auf ihrer Höhe erhaltenen Eisenpreise zu suchen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die österreichischen Eisenpreise höher sind als die Auslandspreise, zu denen die österreichischen Eisenerzeuger ausführen. Diese Eisenpreise sind nicht etwa eine natürliche Folge unserer ungünstigen österreichischen Verhältnisse, wie die Eisenerzeuger gerne glauben machen wollen, sondern eine Folge des Eisenkartellwuchers, dem nicht nur die eisenverarbeitenden Industrien und Gewerbe, sondern auch die Abnehmer von Eisenwaren, vor allem das Bau- und sonstige Gewerbe und die Landwirtschaft zum Opfer fallen. Während die koalitierten Eisenerzeuger Riesendividenden erpressen und die ganze Volkswirtschaft schädigen, erfreuen sie sich noch des Schutzes durch einen Zoll. Daß dieser Schutzoll durchaus nicht berechtigt ist, zeigt eine Veröffentlichung der Handels- und Gewerbekammern und des Zentralverbandes der Industriellen Österreichs und wird nach dem Hinweise auf das stete Wachsen unserer Eisenindustrie dort u. a. gesagt:

„Die technische Entwicklung der einheimischen Eisenindustrie ist wirklich großartig. Alle neuen Erfindungen zur Vervollkommnung und Verbilligung der Produktion werden sofort adoptiert; die Hochöfen werden zwar in der Zahl restringiert, aber vergrößert, mit Maschinen bis 1000 Pferdekraften und Heißluft bis 800 Grad geblasen und mit modernsten

Zuführungs- und Hebewerken versehen, so daß die Tagesproduktionen bis 4000 Meterzentner ergeben; Handarbeit wird immer mehr durch Maschinenarbeit ersetzt, so daß das Produktionsquantum, welches in den Fünfziger-Jahren nur ungefähr 150 Meterzentner Roheisen für einen Arbeiter betrug, heute fast 1500 Meterzentner pro Arbeiter beträgt. Gleichen Schritt mit der Vervollkommnung der Hochöfen-Produktion hält auch die technische Entwicklung der Halbfabrikate-Erzeugung und des Walzwerkbetriebes. Die einheimische Eisenindustrie ist heute eine der kräftigsten und volkswirtschaftlich bedeutendsten Industrien des Inlandes; sie beschäftigt (in den Hochöfen und Hüttenwerken) ungefähr 45.000 Arbeiter, denen beiläufig 48 Millionen Kronen an Löhnen ausbezahlt werden etc.“

Ganz abgesehen von dem Mißverhältnisse, welches darin besteht, daß 45.000 Arbeiter für ihre harte Arbeit zusammen 48 Millionen erhalten, während eine Handvoll nichtstuerender Aktionäre über 11 Millionen oder für 100 Kr. Aktienkapital 37½ Kr. Reingewinn einsteckt, kennzeichnet die Art und Weise, in der die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft unter schrankenloser Ausnützung ihrer Monopolstellung Millionengewinne erzielt, die dem unersättlichen vergesellschafteten Großkapitale mühelos in den unersättlichen Rachen gleiten, auf das schärfste die ungejunde Grundlage unseres Wirtschaftslebens.

Schließlich wird doch nur ein Weg übrig bleiben, um die Allgemeinheit der Bewucherung durch die kartellierten Großunternehmungen zu entziehen: Ihre allmähliche Überführung in den Besitz der Allgemeinheit und die Stellung der Kartelleute unter die Bestimmungen eines streng persönlichen Strafens vorsehenden Kartellwuchergesetzes, namentlich das letztere wäre geeignet, genialen Industriewucherern vom Schlage des Zentraldirektors der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Kestranek, das Handwerk zu legen!

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nibel-Ahrens.

25) (Nachdruck verboten.)

„Und jetzt, wo voraußichtlich niemand mehr helfen kann, ruft man meine Schwester, um zu retten!“ bemerkte Karin vorwurfsvoll, als sie sah, daß Esther Miene machte, dem Rufe ohne weiteres zu folgen. Sie war frei von falscher Empfindlichkeit und dachte in solchen Fällen nur an das leidende Kind, das ihrer Hilfe bedurfte.

„Das ist ja meine Sache, Karin“, entgegnete sie sanft, „ich kann die Leute nicht zum Vertrauen zwingen, sondern muß es mir nach und nach erwerben. Rose, sei so gut und hole meinen Hut und Mantel — ich esse unterdessen nur dieses Ei und gehe dann mit Ihnen, Herr Baumeister.“

Rose lief hinaus, während Thomas Holm seiner Tochter ein Glas Wein einschenkte und ein zweites für Uwe Jens füllte.

„Hoffen wir, daß es meiner Tochter gelinge, den Eltern das Leben des Knaben zu erhalten“, sagte er bewegt.

Sie aber hatte nur noch einen Gedanken: das Kind, auf das ihr ganzes Denken und Empfinden sich von dem Moment an, wo man es ihr anvertraute, konzentrierte. Während sie hastig das Wenige aß und trank, fragte sie Uwe Jens nach dem Verlauf der krankhaften Erscheinungen aus.

„Es ist gut — ich bin so ziemlich orientiert;

es wird nur ein einziges Mittel geben: Er muß schlafen.“

Jetzt kam Rose mit den Sachen der Schwester und half ihr in den Wagen, der von neuem in rasendem Lauf auf Kronfeld zufuhr.

An der Tür des stattlichen Hauptgebäudes wurden sie von Frau Maria empfangen, die vor krampfhaftem Schluchzen kaum noch imstande war, Esther zu begrüßen.

„Gott sei gedankt, daß Sie kommen, Fräulein Holm, o — retten Sie unser einziges Kind!“ flehte sie, unter Tränen, ihr Handgelenk umfassend. „Die Ärzte da drinnen sind mit ihrer Kunst zu Ende — und doch darf mein Geblüt nicht sterben — mein armer Mann und ich — wir würden wahnsinnig vor Schmerz!“

Esther ging rasch an Frau Marie vorüber, deren Bitten sowohl wie eine Entgegnung darauf ihr hier, wo jede Sekunde kostbar war, so überflüssig erschien, als ob sie, der Arzt, den man zu Hilfe gerufen, ihre Pflicht nicht kenne und erfüllen werde.

Mit dem ihr eigenen geräuschlosen Schritt, leicht und doch hoheitsvoll, näherte Esther sich dem Bette, in dem der blondlockige Knabe, dessen Gesichtchen brennend heiß vor trockener Fieberglut war, sich unruhig wälzte. In dem mattenleuchteten Zimmer stand Dr. Bohl, der seine junge Kollegin freundlich begrüßte.

Nach einer kurzen Beratung überließen die beiden Ärzte Esther die Behandlung des kranken Kindes und entfernten sich.

Esther aber begann sich dem Kinde zu widmen. Tief über die kleine rasselnde Brust gebeugt, horchte sie, betrachtete sie lange aufmerksam und erfaßte die glühend heiße, kleine Hand. — So mochten etwa 5 Minuten in lautloser Pause vergangen sein, als Händchen plötzlich die nur halb geschlossenen, glanzlosen Augen aufriß und Esther anstarrte, während das flüchtige Verständnis einen lichten Augenblick die verzerrten Züge glättete. „Lotti!“ stieß er schreiend aus, und dann in dem eigensinnigen Ton des kranken Kindes ächzend: „Lotti soll dableiben!“

Seine Mutter, die jeden Atemzug und jede Regung des abgöttisch geliebten Kindes kannte, flüsterte Esther mit erstickter Stimme zu: „Lotti hieß seine ältere Schwester, die er unendlich lieb hatte, und die uns vergangenes Jahr auch der Tod entriß. Seitdem nennt er jede, die ihm sehr gefällt, und alles, was er schön und gut findet, Lotti — Lotti ist für ihn der Inbegriff der höchsten Freude.“

Esther nickte verständnisvoll, innerlich erfreut über das günstige Anzeichen, das ihre Nähe hervorgerufen, und mit einer leisen Bewegung, die andeutete, sie in ihrer dem Kinde gewidmeten Aufmerksamkeit nicht weiter zu stören.

Uwe Jens, der neben einem Sessel im Hintergrunde stand und schweigend den Vorgängen zusah, empfand mit widersprechenden Empfindungen heute so deutlich wie noch nie zuvor, daß von dieser ersten Mädchengestalt mit den sympathischen Zügen, deren regelmäßiges Profil und feingeschnittener Kopf sich von der dunklen Wand erhob, etwas Wohltuendes und Beruhigendes ausging, das sich allen mitteilte. Wie gebannt von ihrer Gegenwart und

Politische Umschau.

Eine neue windische Partei.

Morgen Sonntag findet im Narodni dom in Gills die von uns bereits erwähnte Gründung einer neuen „unabhängigen“ windischen Partei statt. Wir besprechen diese Neugründung im lokalen Teile unseres Blattes.

Die deutschen Schulen

erfahren heuer in Pettau als auch in anderen Orten einen ganz ungewöhnlichen Zubrang. Dem „Stajerc“ entnehmen wir, daß in Pettau alle Klassen mit 50—80 Schülern (sogar über das gesetzliche Maß) besetzt sind. Im letzten Momente hat die Gemeinde einen deutschfreundlichen Beschluß gemacht und ihr Bürgermeister, die bekannte perwakische Koriphäe Brumen, hat um Aufnahme seines Kindes in die deutsche Schule. Was wohl der allgewaltige Brencic dazu sagen wird? Nichts — denn er macht es ebenso. Es gibt Orte, wo Kinder aus Krain deutsche steirische Schulen besuchen. Alles Heyen der Perwakien hat also nur negativen Erfolg.

Die Maderer an der Arbeit.

In Groß-Sonntag fand eine Feuerwehrfeier statt. Alles war ausgezeichnete Laune, nur ein beschränkter „Hoch-Österreicher“ inszenierte einen ekelhaften Skandal, und dies darum, weil einige Feuerwehrmänner ein deutsches Lied sangen. Seine Frechheit hätte der Mann bald mit handgreiflichen Beweisen bezahlt bekommen. Dann aber beruhigte sich die Gesellschaft und verließ lieber den Saal. Damit wäre die Sache beendet, wenn — die perwakisch-kerikalen Wischblätter die Angelegenheit nicht aufgegriffen und zu einer niederträchtigen Heze gegen den allgemein verehrten Verwalter Flucher ausgenützt hätten. In echt „christlicher“ Moral denunzieren die Pfäfflein und ein freches Advokatlein den Herrn Flucher, um ihn ums Brot zu bringen. Man bedenke dabei, daß Verwalter Flucher ungemein viel für den Groß-Sonntager Bezirk getan hat, daß er eine musterhafte Wirtschaft führt und wohl allgemein geachtet wird. Und da kommt man schließlich zu dem Satz: Der größte Schuft . . . ist der Denunziant!

Erweiterung des alldeutschen Grundprogrammes.

Mit Bezug auf die voraussichtlichen Ergebnisse der Wahlreform veröffentlichte der Abgeordnete Schönerer vor einigen Tagen namens der Abgeordneten der ehemaligen alldeutschen Vereinigung eine Kundgebung, durch die das Grundprogramm der Alldeutschen eine Erweiterung erfährt. Schönerer sagt u. a. Es ist bereits Tatsache, daß durch die ausschlaggebende Mithilfe zahlreicher Vertreter deutscher Wahlbezirke eine Wahlreform Gesetz werden wird, durch die infolge Nichtberücksichtigung der berechtigten deutsch-nationalen Forderungen nach Sonderstellung Galiziens und der Bukowina und Rück-

einverleibung Dalmatiens in die Länder der ungarischen Krone die Deutschen in Österreich entrechtet und im Reichsrat gegenüber einer großen slawisch-romanischen Mehrheit dauernd in die Minderheit gedrängt werden. Auf parlamentarischem Boden werden die Deutschen in nationaler Hinsicht positive Vorteile nicht mehr erringen können. Die Alldeutschen betonen daher neuerdings ihr Grundprogramm von 1901, das lautet: Wir streben solches bundesrechtliche Verhältnis der deutsch-österreichischen Länder der ehemaligen deutschen Bundesländer mit dem Deutschen Reiche an, das die Erhaltung unseres Volkstums dauernd sichert. Dieses Grundprogramm erhält nun durch folgende Bestimmung eine Erweiterung: Das Verhältnis zu Ungarn ist durch eine Personalunion zu ersetzen; es steht in sicherer Erwartung, daß Ungarn die Rückeinverleibung, sowie die Erwerbung Bosniens und der Herzegowina zu Kroatien und Slavonien durchzuführen vermag. Bis zur Errichtung eines bundesrechtlichen Verhältnisses zum Deutschen Reiche ist innerhalb und außerhalb der gesetzgebenden und selbstverwaltenden Körperschaften alles und mit allen Mitteln zu verhindern, was die Slawisierung und Entdeutschung Deutsch-Österreichs zu fördern bestimmt oder geeignet ist. Dies hat insbesondere auch von der Errichtung nichtdeutscher Hochschulen aller Art zu gelten.“ — Das sind eigentlich lauter Selbstverständlichkeiten, und es ist daher unverständlich, warum einige im Parteihaf eingeschworene Blätter solche Selbstverständlichkeiten bössartig illustrieren.

Die Eröffnung der Karawankenbahn.

Sonntag wird das letzte Stück des neuen Schienenweges von Klagenfurt und Villach nach Triest eröffnet und tags darauf dem Verkehr übergeben. Die Eröffnungsfeier beginnt in Villach, wo Begrüßung usw. stattfindet.

Um 11 Uhr 20 Min. setzt sich der Eröffnungszug in Bewegung. Ankunft in: Finkenstein 11.35 (3 M. Aufenthalt), Jaak um 11.49 (3 M.), Lednigen um 12.1 (3 M.), Rosenbach um 12.16 (50 M.), Aßling um 1.26 (16 M.), Maria Glend um 2.12 (5 M.), Feistritz i. N. um 2.28 (5 M.), Weizelsdorf um 2.42 (9 M.), Maria Rain um 3.8 (3 M.), Witting um 3.21 (3 M.), Klagenfurt-Südbahnhof um 3.30.

Allorten werden Anstalten zum freudigen Empfang des Festzuges getroffen. Die Städte Villach und Klagenfurt werden wetteifern in der Gastfreundschaft; alle die schönen Gegenden, durch die lebenswiegend das Dampfroß zum erstenmale dahineilen wird, werden gerüstet sein.

Die Bahnverwaltung hat dem voraussichtlich regen Touristenverkehr auf der neuen Bahn Rechnung getragen und in die Fahrordnung noch einen „Ausflugszug“ eingeschoben, der ab 7. Oktober täglich von Villach (1 Uhr 45 Min. nachm.) nach Rosenbach (2.42) und zurück (5.21 — 6.18) mit Anschluß nach, bzw. von Klagenfurt verkehren wird. Dadurch wird der Verkehr im

Jaakersee-Tale

— einer der lieblichsten Gegenden Kärntens, die durch die Bahn aus ihrer Abgeschlossenheit erlöst wird und bald das Mekka vieler Alpenfreunde werden dürfte — bedeutend erleichtert.

Im Jaakersee-Tale herrscht denn auch die freudigste Stimmung über die Bahneröffnung. Trozdem der Herbst sein graues Kleid schon angezogen hat, wird überall im ganzen Jaakersee-Tale eifrig gearbeitet, um sich für den Besuch der zu erwartenden Gäste zu rüsten. Das Hotel auf der Insel, diesem Juwel in herrlichster Fassung, ist bewirtschaftet und auf jeden Massenbesuch eingerichtet. Die neue Straße vom Bahnhof Jaak am See zum Seeufer — Entfernung bis zur Überfuhr 6 Min. — ist fertig.

Es ist zu erwarten, daß namentlich der Wintersport durch die günstigen Verbindungen wesentlich gewinnen wird. Die Gelegenheit tritt nicht bei allen Seen zugleich ein; die kleineren Seen frieren eher als die großen. Nun ist Möglichkeit geboten, mit der geringsten Mühe und kleinen Kosten jeweils den Ort aufzusuchen, der die günstigste Gelegenheit bietet.

Aber auch im ganzen

Rosental,

in Rosenbach, Feistritz, Weizelsdorf, Maria Rain usw., ist fleißig gerüstet worden. Allenthalben wird die Bedeutung der Bahnlinie erfährt.

Möge Heil und Segen für das Kärntnerland und sein wackeres Volk der Spur folgen, die von tausend fleißigen Händen in mühseliger Beschwer und in Gefahr zusammengefügt wurde, Heil denen, die das Werk erbacht, Heil denen, die es ausgeführt haben!

„R. W.“

Pettauer Aphorismen.

VII.

Ein wenig Polemik.

Der Himmel verzeihe uns, wir müssen heute polemisieren; dem Nachbar die Hühneraugen zu schneiden wäre freilich eine angenehmere Beschäftigung als sich mit dem Pack herumzuschlagen, welches derzeit gar nicht errötend den Fußspuren des „Arbeiterwille“ folgt.

Der „Arbeiterwille“ hat seine Artikelreihe über die „Pettauer Korruption“ erschöpft; nur hin und wieder blüht es noch aus dem bewölkten Himmel, aber der Donner ist schon so schwach, daß kein Hase mehr erschrickt. . . Die größte Heiterkeit erweckt der Wau-wau mit dem Landtag. Nur kommen, Herr Dr. Schacherl, dann werden Sie wohl wenigstens die famosen Hintermänner nennen, die Lügen en gros geliefert haben. . .

Wir kennen sie freilich schon heute, die „Hochachtbaren“, und diese Wissenschaft wird uns durch keine Trübungsversuche getrübt. . . Es ist zum Kränklichen. Nun es ernst wird und man der „Opposition“ mit gleicher Münze heimzahlt, nun beginnen sich die sieben Schwaben zu entschuldigen, nun schreiben sie steinerweichende Briefe an die

voll atemlosem Interesse folgten seine Augen jeder ihrer Bewegungen.

Esther wandte sich jetzt an die Eltern: „Es gibt noch ein einziges Mittel, und dieses werde ich in Anwendung bringen, doch muß ich bitten mich mit dem Kinde allein zu lassen. Nur einer möge hier bleiben, um gegebenen Falls hilfreiche Hand zu leisten.“

„Es soll geschehen.“

„Wer soll bleiben?“ fragte Maria demütig, und bereit dem Ausspruch Esther's zu folgen.

Diese ließ den Blick über die Eltern schweifen, bis er auf Uwe Jenz haften blieb.

„Am besten wäre es, ich bleibe“, sagte er, gleichsam ihren Gedanken aussprechend.

„Herr Karlson hat Recht. Sie sowohl, Herr von Hülsebeck, wie Ihre Frau Gemahlin sind für das, was ich vornehmen muß, zu aufgeregt. Sie können ausruhen — ich wache nun jetzt bei Ihrem Kinde.“

Wenn auch an ein Ausruhen kaum zu denken war, so fügten sich doch beide den Anforderungen Esther's und gingen in das Nebenzimmer, dessen Tür man offen ließ, so daß die Vorgänge am Lager des Kleinen beobachtet werden konnten.

Uwe Jenz empfand es mit Stolz und heimlichem Glücksgefühl, daß sie ihm zu bleiben erlaubt. — Sie bereitete mit Hilfe Uwe Jenz eine Mischung von frischem Apfelsaft und warmem Zuckerwasser und nötigte Hänzchen zum Trinken. Zum

Erstaunen aber gelang dies nach ihren sanften Zureden — es war das Erste, was er seit zwei Tagen genoss, — dann begann Esther mit ihrer schlanken, charaktervollen Hand in regelmäßigen Bewegungen über die brennende Stirn des ruhelos sich hin- und herwerfenden Kindes zu streichen. Bald nahm sie auch die linke Hüfte, und allmählich, nach Verlauf von etwa zwanzig Minuten glaubte Uwe Jenz, dem keine der Bewegungen entging, zu bemerken, daß der Knabe ein wenig ruhiger wurde.

Nach Verlauf von einer Stunde hatte die Unruhe vollständig aufgehört und das Röcheln nachgelassen, sanft hob und senkte sich die kleine Brust; die Lider ruhten festgeschlossen auf der runden Wange — Hänzchen schlief. — Uwe Jenz sah es zuerst, ein heißes Dankgefühl stieg in ihm auf: Esther Holm hatte Hilfe gebracht!

Und mehr noch. Auf dem kleinen Gesichtchen, das vorhin verzerrt und unheimlich wie in Todesangst geblüht hatte, lag friedensvolle Ruhe, während leise durch die Poren ein gelinder Schweiß perlte und in winzigen Tropfen über die Schläfen rieselte. Uwe Jenz wollte sprechen, doch die Finger auf die Lippen legend, gebot ihm Esther zu schweigen, war doch ihr Werk noch lange nicht zu Ende. Nun galt es den stärkenden Schlummer Hänzchens zu behüten und so lange als möglich auszudehnen.

Zu diesem Zweck blieb Esther die ganze Nacht an dem Bett sitzen, damit durch die Entfernung ihrer so wohlthuend auf ihn wirkenden Gegenwart

keine störende Veränderung eintrete. Hin und wieder strich sie mit dem eigens dazu mitgebrachten seidnen Tuche über seine Stirn, damit die niederfallenden Schweißperlen den Schlafenden nicht belästigten.

Auf den Strümpfen schlüpfen die Eltern herbei, um das heiß Ersehnte, um das seit Tagen alles im Hause sich gedreht, zu sehen — den heilbringenden Schlaf ihres Sohnes.

„Hänzchen schläft!“ Wie eine Freudenbotschaft ging das langersehnte Wort von Mund zu Mund, bis zu den Leuten in der Küche, und niemand wagte laut zu atmen, um den segensvollen Schlummer des jungen Erben von Kronfeld nicht zu stören. So schlief er in dem stillen Hause bis zum beginnenden Morgen, acht ununterbrochene Stunden, und als er dann endlich gekräftigt erwachte, war die Krankheit zum größten Teil befestigt — das Kind seinen beglückten Eltern wiedergegeben.

Tiefempfunden war der Dank der Eltern; wortlos vor Bewegung küßte Frau Marie Esthers Hand. Uwe Jenz aber hielt jede weitere Äußerung seiner Dankesgefühle für profan und drückte die ehrfurchtsvolle Huldigung für die vom anstrengenden Nachtwachen jedenfalls im hohen Grade Ermüdete dadurch aus, daß er den Wagen bestellte, der sie nach Sigurdshof fahren sollte.

Doch Esther lehnte ab. Sie spürte eine kaum nennenswerte Ermüdung und wollte die Gelegenheit benutzen, früh ein paar Patienten im Dorfe zu besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Schriftleitung dieser Zeitung, nun jammern sie: Ich habe nichts in das Soziblatt geschrieben, ich bin unschuldig wie ein Säugling. Nur ruhig, ihr Himmelsstürmer! Der Wolf entschuldigte sich beim Löwen ganz zuerst und doch hat er das Kalb gefressen.*)

Die Hauptinspiratoren dieser verunglückten Kampagne im Grazer Blatte haben wir schon gekennzeichnet. Inspektor Schmuck findet kein Wort der Erwiderung und hat auch nicht den Mut, den Klageweg zu betreten. Er hat ja bei Gericht schon böse Erfahrungen gemacht. Aber wo ist der Mut des Herrn? Und warum schweigt sich der „Arbeiterwille“ über sein charakterloses Verhältnis zu diesem Leuteschinder aus? . . . Und der ewige Mörgler und Kritiker in Pettau, der nervus rerum der „Opposition“, der „Aristokrat“, der verachtend auf den „Pöbel“ herunterschaut, Herr Konrad Fürst, was hat er denn für Pettau getan? Wo sind seine „Werke“? Jeder einfache Gewerbetreibende gilt mehr, denn er verdient und verausgabt sein Geld hier; er zieht aus dem Gemeinwesen Nutzen und gibt wieder Nutzen. Der „Aristokrat“ Konrad Fürst bezieht aber nicht einmal seine Ware vom Pettauer Weinmarkte. Vor der Nase schließt er die Türe zu, wenn ein Landsmann, ein Mitbürger in Verlegenheit gerät und seinen Wein verkaufen will. Und doch bilden die Steirerweine das Renommee seiner Firma . . . O, wir wissen Geschichten! Und ganz Pettau weiß sie und wundert sich und schüttelt den Kopf, daß es der größte einheimische Weinhändler über's Herz bringt, seinen Mitbürgern eine Nase zu drehen und durchwegs fremde Märkte vorzuziehen. Mehr als mit all seiner bankerotteten „Opposition“ und all seinen Artikelserien würde Konrad Fürst für Pettau tun, wenn er einheimische Ware kaufte. Aber der „Hochachtbare“ Nr. 2 schmolzt und raunzt lieber, spielt den „Empörten“ und leistet dadurch Handlangerdienste der windischen Erbärmlichkeitspolitik. Alle „Erfolge“ dieser Tätigkeit des Herrn Konrad Fürst sind bisher solche, die mit Zank und Hader die hoffnungsvollste Tätigkeit brachlegen müssen. Mit Zank und Hader verließ Fürst die Gemeindefestung, mit Zank und Hader den Sparfassenauschuß und den Zank und Hader setzt er heute fort — heute, wo der Anprall des windischen Gegners ein geeinigtes Bürgertum erheischt. Ist diese zersetzende, die Stadt schädigende Tätigkeit für ihn von Vorteil? Das wollen wir erwarten. Man wird unwillkürlich ernst — und nur der Windische lacht dazu und heßt und schürt weiter in seinen Blättern und lacht zu jedem Streiche, den Deutsche — Deutschen spielen.**)

Nun zu einem kurioseren Thema. Mit den kleinen windischen Preßköttern werden wir uns nicht herumschlagen. Nur den „Slov. Narod“ wollen wir streifen. Ob dieses Blatt berufen ist, das Echo der Pettauer „Opposition“ zu bilden, lassen wir dahingestellt, da sich sein Hauptschriftleiter noch immer nicht von dem klerikalen Vorwurfe gereinigt hat, daß er silberne Vöffel in katholischen Pfarrhöfen gestohlen hat . . . In dieses „Silberne-Vöffel-Blatt“, welches nach dem Ausspruche seiner eigenen Schriftleiter ein „Spudnapf“ ist, in welchem jedermann speien kann, schreiben nun die Pettauer Pervaken. So zum Beispiel ist in der Nummer 219 ein Aufsatz: „Die Slovenen in Pettau“, in welchem unschuldigerweise ein Professor des Landesgymnasiums beschuldigt wird, der Autor dieser „Aphorismen“ zu sein***) Natürlich wird er nun beschimpft, was nicht erwähnt zu werden braucht, da ohne gemeiner Schimpferei ein windisches Blatt undenkbar ist. In dem erwähnten Aufsatz ärgert sich der Schreiber, daß man den Herrn Dr. Brumen öffentlich Denunziant nennen konnte. Ja, wir sind unschuldig bei der Geschichte. Der Oberpervak hätte halt nicht denunzieren sollen. Stolz sagt dann der „Narod“: „Wenn solche Leute jemanden schmähen wollen, ist es einleuchtend, daß ein ehrlicher Mensch sich mit dieser Bande (!) nicht bei Gericht be-

schäftigen und klagen wird . . .“ Ein paar Nummern früher brachte der „Narod“ eine „Aufforderung“ der „Slovenen Pettaus“, Herr Bürgermeister Drnig müsse den „Arbeiterwille“ klagen, und in demselben Aufsätze beschäftigt sich der „Narod“ des langen und breiten mit der bekannten Prozeßgeschichte Drnig-„Narod“ . . . O Logik! Die Sache ist aber so: Die Pervaken sind zu feige, selber den Bürgermeister anzugreifen und so verbergen sich diese Herren hinter dem Rücken des „Arbeiterwille“.

Also eine „Phalanz“ der lächerlichsten Elemente — das ist die berühmte „Opposition“ in Pettau. Der jüdische Sozi Schacherl, der seine Angestellten prügelnde „Aristokrat“ Fürst, der Leuteschinder Schmuck, der gerichtsmäßig stigmatisierte Denunziant Brumen, die Adressendiebe, die Silberne-Vöffel-Männer — das sind die Helden . . . Aber die Ratten verlassen das sinkende Schiff und die Helden fühlen sich vereinsamt; die anständigen Leute kehren ihnen den Rücken und Pettau wird seinen Weg im Sinne moderner Entwicklung fortgehen.

Eigenberichte.

Leutschach, 25. September. (Neuer Arzt.) An Stelle des nach Rosenstein an der Enns übersiedelten Arztes Herrn Dr. Eduard Hoge trat Herr Dr. Alexander Forstner v. Villan, bisher praktischer Arzt in Weiz.

Arnfels, 25. September. (Bezirksgericht.) Der Landesgerichtsrat Herr Dr. Max Goriupp hat die Leitung des hiesigen Bezirksgerichtes übernommen.

Mahrenberg, 27. September. (Evangelisches.) Sonntag, den 30. September um 5 Uhr abends findet ein evangelischer Gottesdienst statt.

Windisch-Feistritz, 28. September. (Evangelisches.) Sonntag, den 30. d. wird um 5 Uhr nachmittags evangelischer Gottesdienst abgehalten.

Windisch-Feistritz, 28. Sept. (Deutsche Schule.) Gestern fand im Rathause eine Vorbesprechung wegen der Erbauung der deutschen Schule in Wind.-Feistritz statt. Als Regierungsvertreter war Herr k. k. Statthaltereirat Marius Graf Attems aus Marburg erschienen. Vom Bezirksschulsausschusse wurde Herr Josef Schmoranz, Bezirksschulinspektor in Marburg, vom Landesauschusse Herr Baron Warsberg entsendet. Zu dieser Vorbesprechung waren sämtliche deutsche Familienväter eingeladen, um ein kleines Bild zu bekommen, wie viele voraussichtlich die deutsche Schule besuchen werden. Aber nicht nur Deutsche, sondern auch Slovenen hatten sich eingefunden, um ihre Kinder für die deutsche Schule vormerken zu lassen, da sie einsehen, welch hohen Wert heutzutage die Kenntnis der deutschen Sprache habe. Es wurden gegen 120 Kinder angemeldet, so daß die Eröffnung der deutschen Schule mit Beginn des nächsten Schuljahres bestimmt zu erwarten steht.

Leibnitz, 28. September. (Das erste Opfer der Sulmtalbahn.) Bei dem Bahnbau der neuen Sulmtalbahn verunglückte heute ein Bahnarbeiter dadurch, daß er von einem Rollwagen gegen die Bahnschwellen gedrückt wurde, wodurch er einen Bruch des rechten Wadenbeines erlitt. Der Verunglückte wurde in das Grazer Allgemeine Krankenhaus geführt.

Pettauer Nachrichten.

Trauung. Heute Samstag, den 29. d. M. früh fand in der Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Ignaz Sprizky jun. mit Fräulein Kathi Nekola statt. Bestände waren für den Bräutigam Herr Wilhelm Blanke, Gemeinderat, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler und für die Braut Herr Ignaz Sprizky sen., k. k. Eichmeister.

Evangelischer Gottesdienst wird hier morgen Sonntag mit dem Beginne um 10 Uhr abgehalten.

Selbstrichtung eines Mörders. Der Tischler Bedrac aus St. Veit bei Pettau, der vor zwei Wochen im Walde bei Lanzendorf seine Frau mit einer Haxe ermordete, wurde nach der Tat bekanntlich flüchtig und trieb sich, fortwährend von den Gendarmen verfolgt und gesucht, ruhelos in den Wäldern umher. Am 27. d. wurde Bedrac nun in seiner eigenen Wohnung, am Tische sitzend, von den Gendarmen entdeckt und verhaftet. Der Gendarm erklärte er, daß er Phosphorlösungen und Giftschwämme in selbstmörderischer Absicht

zu sich genommen habe. Da aber die Gendarmen annahmen, daß der Mörder nur infolge Hungers so entkräftet schien, wurde Bedrac von ihnen auf einem Wagen nach Pettau und ins Gefängnis gebracht. Am nächsten Morgen starb Bedrac an den Folgen seiner Selbstvergiftung. Er hatte der irdischen Gerechtigkeit vorgegriffen.

Der Kaplan in Zirkowetz wettet noch immer von der Kanzel herab gegen die deutsche Schule in Pragerhof. Es ist doch eine ganz eigene Sache mit der katholischen Religion: entweder die Kirche ist der profane Aufenthalt eines Hezgers und sonst nichts, dann finden wir das Vorgehen der unzähligen Hezkaplane für entsprechend, oder die Kirche ist wirklich der heilige Ort, dessen Profanierung einer Gotteslästerung gleichkommt. Im letzteren Falle aber ist es höchste Zeit, daß die kirchlichen Behörden den Hezjüngelchens auf der Kanzel das Handwerk legen.

Ein Dokument. Der „Stajerc“ brachte vor kurzem eine Notiz, in welcher die in letzter Zeit zunehmende Mode, pervakische Dilettantenvorstellungen in Schulen abzuhalten, kritisiert wurde. Darauf natürlich „Berichtigungen“ von dem berühmten Dekan Cas aus St. Thomas bei Friedau und dessen Kaplan Mocnik. Beide Herren sendeten aber außer den famosen „Berichtigungen“ noch ganz freche Briefe. In dem Briefe des Kaplans heißt es nun ganz aufrichtig: „Ich werde all meinen Einfluß (!) aufbieten, um den „Stajerc“ zu bekämpfen.“ Das heißt nun: all den Einfluß, den der Kaplan auf die Leute als katholischer Priester auszuüben vermag. Es wird also aus hochwürdigem Munde geradeaus gestanden, daß Kanzel, Beichtstuhl, Predigt als Mittel zur Bekämpfung des fortschrittlichen Blattes in Anwendung gebracht werden. Mit Recht fragt der „Stajerc“, ob dies Vorgehen der Enzyklika des Papstes entspricht und der Bischof nicht endlich Ordnung schaffen wird. Denn diese unglaubliche, selbst in Galizien und Dalmatien unmögliche terroristische Taktik der windischen Klerisei muß zu einer Katastrophe führen, die gewiß nicht angenehm sein wird. Der schmähliche Mangel eines Kanzelparagraphen erleichtert dieser Sorte von „Seelenhirten“ das Handwerk. — ar. —

Kaufmännisches. Es scheint uns, daß die kaufmännische Organisation in Pettau vollkommen versagt. Verschiedene Waaren werden teurer (speziell Zucker). Ist denn da keine Einigung möglich? Ist es nicht höchste Zeit, daß ordentliche Gremialsitzungen abgehalten werden? Dort wäre der Ort sachgemäßer Erörterung solcher Gegenstände. Wenn aber alles vernachlässigt wird, muß die langsam sich verbreitende Schmutzkonzurrenz jeden Geschäftsverkehr lahmlegen.

Zum „Razentod“ bildet sich ein Schloßwächter in Pettau aus. Dieser tschechische Herr schießt jede Raze nieder und fragen wir, ob solch leichtsinnige Herumschießerei denn erlaubt ist. Da der verehrte Tscheche ein schlechter Schütze ist, verwundet er die Tiere nur und quält sie dadurch in barbarischer Weise. Die Anrainer halten sich auf und die kompetente Behörde möge dem fanatischen Razenvertilger das Handwerk legen. Jedenfalls aber möge der Tierschutzverein seine Pflicht tun.

Viehzüchter! Die Fälle von Blähungen mehren sich in der letzten Zeit und dies zum großen Schaden der Viehzüchter, da die wenigsten eine sachgemäße Behandlung solcher Krankheitsfälle verstehen. Herr Stadttierarzt Kurzidim hat deshalb die Güte, jeden Tag um 1 Uhr nachmittags in der städtischen Schlachthalle den Interessenten sachgemäße Aufklärung zu erteilen, wozu die Viehzüchter eingeladen werden.

Der Frost hat am 26. d. M. am Pettauer Felde den gesamten Spätheiden vernichtet. Ueberhaupt dürfte das jetzige Wetter noch manche Hoffnung zerstören.

„Stajerc“. Eben ist Nummer 20 erschienen. Der Zeitaufsatz beschäftigt sich mit Befriedigung mit den Erfolgen der deutschen Schule und gibt eine Anleitung zur Errichtung von Minderheitschulen. Zuschriften werden aus Milwaukee (in Amerika hat der „Stajerc“ sehr viele Abnehmer), aus Prastnigg und anderen Orten veröffentlicht. Die umfangreiche Rubrik „Neuigkeiten“ enthält u. a. eine Beleuchtung der klerikalen „Anschauung“, die wir besonders bringen — siehe „Ein Dokument“ —, eine Kritik des Landtagsabgeordneten Rosch, Neuigkeiten aus den verschiedensten Orten u. s. w. In der Rubrik „Wirtschaft“ sprechen zwei fortschrittliche Bauern über Kunstdüngung. Das Blatt ist tatsächlich ausgezeichnet und erklärt sich daraus einerseits die

*) Übrigens ein paar Berichtigungen; mit dem „Pepperle“ meinten wir nicht den Bruder des H. C. Fürst, da wir ja wissen, in welchem Verhältnisse er zu seinem Bruder steht. . . . Einige Herren fühlten sich betroffen, die überhaupt gar nichts mit der Sache zu tun haben. Der Verfasser.

**) Und ist es nicht unanständig, wenn Herr W. von der „Opposition“ sich brüsket (öffentlich), daß er nicht einmal seinen Hut zieht vor den in „Arbeiterwille“ angegriffenen Leuten? Man verzichtet ja gerne auf seinen Gruß, aber häßlich ist solche Rederei doch. Der Verfasser.

***) Wir konstatieren, daß die „Aphorismen“ nicht von dem angegriffenen Professor geschrieben oder inspiriert sind. Der Herr Professor wird also von dem windischen Standblatt ganz ohne Ursache beschimpft.

Die Schriftleitung der „Marb. Ztg.“

konstant anwachsende Abnehmerzahl, andererseits aber der immer größere Anzeigenteil. Wir empfehlen das Blatt auf das Beste, denn alles, was im Unterlande bisher an Erfolgen der deutschfreundlichen Politik zu verzeichnen ist, ist das Werk dieses Blattes.

Marburger Nachrichten.

Trauung. In der prächtig mit Blumen und Teppichen geschmückten Hof- und Domkirche in Graz fand vorgestern vormittags um 11 Uhr die Trauung des Statthalterekonzipisten Gustav Leopold Freiherrn v. Menzhengen, Sohnes des Statthalterrates Franz Freiherrn v. Menzhengen und seiner Gattin Ida, geb. Freifrau v. Brandau, mit Alexandrine Gräfin Wurmbrand, Tochter weiland des Grafen Gundaker von Wurmbrand-Stuppach, Landeshauptmannes von Steiermark und Ministers a. D., und seiner verstorbenen Gattin Wilhelmine, geb. Freifrau v. Dickmann-Seherau, statt. Den kirchlichen Akt vollzog der Pfarrer von Endersdorf (Schlesien), Monsignore Karl Freiherr von Menzhengen. Trauzugegen waren Herrenhausmitglied Alfred Freiherr v. Brandau-Hillebrand, Präsident des Patentgerichtshofes und Senatspräsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes, dann Bela Freiherr v. Dercsenyi, Albert Freiherr v. Schenger und Max Freiherr von Kübeck. Der Hochzeit wohnten viele Herren und Damen des Adels bei.

Todesfall. Der Südbahntischler Herr Franz Pollak ist hier vorgestern nach kurzem Leiden im 41. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgte heute auf dem Brunnendorfer Friedhofe.

Marburger Turnverein. An die Herren Mitglieder der ersten Abteilung wird folgende Verlautbarung gerichtet: Nach langen Bemühungen ist es gelungen, die für die erste Abteilung günstigsten Turnstunden Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr abends zu erhalten. Das regelmäßige Turnen beginnt unter der Leitung des Turnlehrers Rupp Dienstag, den 2. Oktober und werden die geehrten Mitglieder der ersten Abteilung zur Teilnahme höflichst eingeladen.

Bezirksvertretung Marburg. Am Freitag, den 5. Oktober 1906 um 10 Uhr vormittags findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Marburg mit nachstehender Tagesordnung statt. Verlesung des Protokolles der Sitzung vom 29. Dezember 1905. Bericht über die Bezirks-Rechnung pro 1905. Neuwahl der Gauvorstände und deren Stellvertreter im Sinne des § 4 des Rindviehzuchtgesetzes. Beschlusfassung betreffend Änderung des § 8 der Feuerlöschordnung. Bericht, daß der Gemeinde Unter-Röthch die Bewilligung erteilt wurde, die Ackerparzellen Nr. 842/1 und 488 zu verkaufen. Die Gemeinde Ober-St. Kunigund bittet um die Bewilligung zum Verlaufe mehrerer Kriegsprästations-Obligationen behufs Verwendung des Erlöses zum Bau einer Brückenwage. Die Gemeinde Ober-St. Kunigund bittet um Zustimmung zur Übergabe des Schulhauses in Ober-St. Kunigund an den Ortschulrat in Ober-St. Kunigund.

Von der Südbahn. Die provisorischen Nachweise über die Einnahmen der Südbahn zeigen bis Ende Juli eine Steigerung von sechs Millionen Kronen. Wenn man sich nach dem bisherigen Resultat ein Bild des ganzen Jahres macht, so gelangt man zu dem Schlusse, daß die Netto-Einnahmen trotz der zweiten Eisenbahnverbindung mit dem Süden nicht wesentlich von denen des Vorjahres abweichen werden. Die Investitionspolitik des Generaldirektors Eger äußerte ihre gute Wirkung, indem heute die Bewältigung des Verkehres möglich ist, was bei gleich großen Transportmengen noch vor einigen Jahren nicht der Fall gewesen wäre. Die Frage der Investitionen wird auch in der Zukunft den Gegenstand sorgfältiger Erwägung bilden, da die Gesellschaft große Bauten vorzunehmen hat. Die Bahnhofserweiterung in Bozen ist bekanntlich in Angriff genommen worden. Die projektierten Stationserweiterungen in Innsbruck und Ala gehen ihrer Vollendung entgegen. Gleich darauf werden die mit großen Kosten verbundenen Umbauten in Wiener-Neustadt, Graz und Villach begonnen werden.

Der Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“ veranstaltete am 23. d. einen Familienausflug nach Schleinitz, verbunden mit einem 10 Kilometer-Wettrennen. Um 2 Uhr nachmittags versammelte sich eine staatliche Anzahl von Klubmitgliedern und Gästen im Klubheim, um die Fahrt zum Start anzutreten. Familienangehörige und

Freunde des Klubs benützten die Bahn. In Wregg's Gasthaus hatten sich viele Sportsfreunde, u. a. auch der Marburger Radfahrerklub 1887 eingefunden. Um 4 Uhr begann das Wettfahren. Es starteten 7 Fahrer. Als Erster passierte R. Horwath das Zielband und errang somit die Klubmeisterschaft. 2. Gustav Häusler, 3. Karl Kresnig und 4. Moritz Dadiu. Nach dem Rennen begrüßte der Obmann Adolf Reisp den Marburger Radfahrerklub 1887 und die Sportsfreunde und gab das Resultat bekannt. Um 8 Uhr abends fand im Klubheim (Gasthaus Weilanditsch) die Preisverteilung statt, zu der sich auch Familienangehörige und Sportsfreunde eingefunden hatten. Auch bei dieser Gelegenheit hieß der Obmann die Erschienenen willkommen und gab der Befriedigung Ausdruck, daß im Klubwesen nicht nur der Geselligkeit, sondern auch dem Sporte gehuldet werde, und die Veranstaltung ohne Unfall verlaufen sei. Hierauf übergab er den Siegern sehr hübsche Preise. Da es viel zu früh Mitternacht wurde und die Stimmung eine sehr lebhaft war, begaben sich die Teilnehmer behufs einer gemüthlichen Fortsetzung der Feier ins Klubcafé Fabian.

Gesangsunterricht. Wie uns aus Graz berichtet wird, hat sich die geschätzte Gesangsmeisterin Frau Johanna Rosensteiner entschlossen, hier in Marburg ihre Schülerinnen weiter zu unterrichten. Zu diesem Zwecke kommt Frau Rosensteiner zweimal wöchentlich hieher. Anmeldungen werden ab 1. Oktober Mittwoch und Samstag nachmittag, Bürgerstraße 8, 1. Stock angenommen.

Bahn-Eröffnung. Die Eröffnung der Karawankenbahnstrecke Klagenfurt—Nöbling (mit Flügel Villach—Kosenbach) findet morgen Sonntag, den 30. d. M. statt.

Die Sonntagszüge nach Wuchern und Spielfeld verkehren morgen Sonntag zum letztenmale. Der Zug an Sonntagen nach Bettau bleibt jedoch bestehen. — Der kleine Fahrplan, gültig vom 1. Oktober an, ist im Verlage von V. Kralik bereits erschienen.

Die neue windische Partei. Morgen Sonntag findet im Narodni dom in Cilli die von uns bereits in der letzten Nummer erwähnte Gründung der neuen, unabhängigen windischen Partei statt. Der heutige klerikale „Slovenec“ begrüßt die neue Partei in recht freundlicher Weise. Er sagt, daß sie nur eine Filiale der Krainer Windischliberalen sei und daß sie die Bezeichnung „unabhängig“ mit dem gleichen Rechte führe, mit dem sich ein am Galgen befindlicher Verbrecher „unabhängig“ nennen könne. Die Krainer Liberalen können der neuen Partei jederzeit den Hals abschnüren. Wir meinen, daß dieses Halsabschnüren am liebsten die windischklerikale Partei selber durchführen möchte, denn nach der ungeheueren Nervosität zu schließen, welche sich in den windischklerikalen Blättern zeigt, scheint die „Slovenec“-Partei doch von einer ganz bedeutenden Angst ergriffen zu sein. Diese Unruhe ist ja auch begreiflich, da sich unter den Proponenten der neuen Partei untersteirische Wendenhäuptlinge von Namen und Ruf befinden, wie mehrere Gemeindevorsteher, vor allem der von Polstrau, die Wendenhäuptlinge von Luttenberg, St. Leonhard usw. und es ist nicht daran zu zweifeln, daß so mancher Häuptling, der sich heute noch in Reserve hält, nur das Gelingen der Parteigeburt abwartet, um sich dann ungescheut dem neuen Parteigebilde anzuschließen. Allerdings sind das Offiziere, deren Mannschaften sie höchstwahrscheinlich sofort verlassen, wenn die Klerisei und die fatten Oberhäuptlinge den Kriegsruf gegen die Parteifeinde erheben. Nun, man wird ja sehen und hören, was der freisinnige windische Berg morgen in Cilli gebären wird und was die weiteren Schicksale der Malfontenten sein werden.

Theater. Heute wird die heurige Spielzeit mit dem lustigen Schwank „Der Weg zur Hölle“ von Gustav Kadelburg eingeleitet. In Berlin wurde das amüsante Werk am Lustspielhaus durch eine ganze Saison mit dem größten Erfolge gegeben, in Wien geht das Stück am 6. Oktober am Deutschen Volkstheater in Szene. Sonntag den 30. d. wird neu einstudiert die melodische Zeller'sche Operette „Der Kellermeister“ gegeben, worin das gesamte neu engagierte Operettenpersonal vor das Publikum tritt. Dienstag den 2. Oktober findet die Premiere des ungemein effektvollen Schauspielers „Der Helfer“ von Felix Philippi statt. Das spannende Werk gehört dem Repertoire des k. k. Hofburgtheaters an und wurde verfloßene Saison auch mit großem Erfolge in

Graz gegeben. Hervorragend beschäftigt sind die Damen: Heinrich, Riefer, Steiniz und Hoffmann und die Herren Schramm, Josef Richter, Langer, Weninger, Felda, Voibner usw. In Vorbereitung befindet sich die Operettennovität „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár. An Schau- und Lustspielen gehen demnächst in Szene „Die von Hochfattel“, „Der Schwabenstreich“ und „Die Sittennote.“

Kleidermachersgenossenschaft. Die Mitglieder derselben werden höflichst eingeladen, sich an der morgen Sonntag den 30. d. in Herrn Werhönig's „Altdeutschen Weinstube“ stattfindenden dritten Freipredigung der Lehrlinge und Lehrlinginnen zahlreich zu beteiligen.

Zum Proteste gegen die Chereform. Einen lehrreichen Beitrag zum Mißbrauche mit Unterschriften beim Proteste gegen die Chereform veröffentlicht „Slovenski Narod“. Das radikale Hauptorgan berichtet nämlich, daß in der Zusammenstellung, welche offiziellerseits über jene Gemeinden und Korporationen, die sich angeblich dem Proteste angeschlossen, ausgegeben wurde, auch die magistratischen Ämter Laibachs und die Stadtgemeinde Laibach erscheinen. „Slovenski Narod“ erklärt, positiv zu wissen, daß die Stadtgemeinde Laibach keinen Protest eingelegt hat. Ferner führt das Verzeichnis Gemeinden und Schulen in Krain an, die gar nicht existieren. Nicht ohne Berechtigung wirft schließlich „Slov. Nar.“ die Frage auf, wie auch Postämter, Schulen und Feuerwehren dazu kommen, sich in diese politische Angelegenheit zu mischen.

Ein altertümliches Signal. Man schreibt dem „Gr. T.“ aus Nöbling: Am 24. d. erschienen in unserem Orte ein mit einem großen Schenkerhorn ausgerüsteter Mann, der von Zeit zu Zeit entsetzliche Signale gab. Man war zuerst der Meinung, daß er zur Jagd blies. Da es aber schon Nachmittag war, so blieb diese Annahme hinfällig. Erst nach seinem Abgange wußte man, daß diese aus dem 16. Jahrhundert stammenden Signale aus dem Horn des Mesners der Pfarre St. Ilgen unter Turjak kamen, der sie anlässlich der Kollektur (Sammlung) des dortigen Kaplans Herrn Johann Lusher blies, um die Leute, die auf dem Felde, im Walde oder auf der Kapa (höchster Punkt des Bachergebirges) beschäftigt sind, schnell nach Hause zu bringen, damit sie die erbettelte Gabe dem Mesner für den Kaplan verabsolgen. Besonders ergiebig dürfte trotz des Signales die Sammlung wohl nicht ausgefallen sein, denn der Herr Katechet Johann Lusher hatte erst kürzlich wegen zu liebenswürdiger Behandlung der seinem Unterrichte anvertrauten Kinder Mißhelligkeiten, die beim k. k. Bezirksgerichte in Windisch-Graz ausgetragen wurden und für ihn mit einem Bußgelde von 20 K. und Zahlung der Gerichtskosten endeten.

Wieder ein schweres Eisenbahnunglück. Gestern früh, kurz nach 7 Uhr ereignete sich in der Station Judendorf ein Zusammenstoß zwischen dem von Graz um 7 Uhr 2 Minuten in der Richtung nach Norden abgelassenen Personenzug Nr. 33 und dem in der genannten Station im Verschieben begriffenen Lastenzug Nr. 139. Mit voller Wucht fuhr der Personenzug in den Lastenzug. Dabei wurden zwei Wagen des Personenzuges vollständig zertrümmert und einige schwer beschädigt. Alle Wagen wurden an der vorderen Seite stark eingedrückt, auch ein Wagen dritter Klasse wurde stark beschädigt. Die Reisenden erzählten, daß sie während des Zusammenstoßes einen starken Stoß verspürten und größtenteils zu Boden fielen. Viele wurden durch Glasplitter verletzt, mehrere auch am Kopfe durch die in den Wagen aus den Gepäckhaltern heruntergefallenen Gepäckstücke. Es entstand unter den Reisenden eine heillose Verwirrung. Viele suchten sich durch die Fenster zu retten und erlitten durch das Einschlagen der Fensterscheiben Verletzungen. Der Lokomotivführer des Personenzuges Christian und der Heizer Grobatschek, beide aus Marburg, sprangen, als sie sahen, daß trotz energischen Anziehens der Vakuumbremse der Zusammenstoß nicht verhindert werden konnte, vom Zuge, glücklicherweise ohne sich zu verletzen. Christian erzählte, daß sein Sinnen in dem schrecklichen Augenblicke nur darauf gerichtet war, zu bremsen. Alles andere, was um ihn her vorging, kümmerte ihn nicht. Der Stockmann Kofonig, ebenfalls aus Marburg, sprang vom letzten Wagen des Güterzuges herab und erlitt mehrfache Verletzungen am Kopfe. Er wurde nach Marburg transportiert. Vier Reisende des Personenzuges wurden schwer verletzt; sie erlitten Schenkelknochenbrüche u. dgl. und befinden sich in Grazer Krankenhäusern. Eine größere Anzahl von

Personen erlitt leichtere Verletzungen. Die erste Hilfe wurde den Verunglückten von der Judendorfer Bevölkerung, insbesondere von Frau Materleitner erteilt, die Matrasen und Kognak an die Unglücksstätte bringen ließ. Rasch kamen Dr. Fischer-eder und mehrere andere Herren und verbanden die Verunglückten. Unglaublich rasch kam die freiwillige Rettungsgesellschaft aus Graz mit einer großen Anzahl von Ärzten und ihrem ganzen Fahrpark an der Unglücksstelle an. Später kam ein Hilfszug der Südbahn von Graz. — Nach den Erhebungen der Gendarmerie sind von dem Güterzuge insgesamt 16 Wagen beschädigt, darunter sieben schwer. Von dem Lastenzug, in dessen letzten Waggon sich die Maschine des Personenzuges einbohrte, wurden die beiden letzten Waggons — Kohlenwagen — gänzlich zertrümmert. Dem Postzug wurden die drei letzten Waggons teilweise und drei englische Waggons erster und zweiter Klasse in der Mitte gänzlich zertrümmert. Die Trümmer dieses Waggons bildeten einen Haufen, unter welchem die Verletzten lagen. Ein anschließender leerer Kohlenwagen blieb erhalten. Die meisten Waggons des Personenzuges sind entgleist. Die Maschine des Personenzuges drohte umzustürzen und mußte gestützt werden. Der vordere Teil des Zuges blieb bis auf Maschine und Tender, die gänzlich zerstört wurden, ziemlich erhalten. — Die Erhebungen über die Ursache des Unglücks ergaben folgendes: Der Weichenwächter Kaspar Cerwenka, der sich mit dem Puzen der Weichen beschäftigt hatte, hätte die Schlüssel dem diensthabenden Beamten Franz Meißner zurückbringen sollen. Der Beamte wäre verpflichtet gewesen, solange zu warten, bis ihm der Wächter die Schlüssel zurückbringt. Darauf hatte der Weichenwächter vergessen und als der Personenzug in Graz einfuhr, lief Cerwenka davon. So fuhr der Personenzug vom Hauptgleise auf das Weichengleis. Auf dem Gleis 1 befand sich der Zug Nr. 39. Als der Grazer Personenzug einfuhr, setzte sich der Zug Nr. 39 gegen Graz in Bewegung. Bei der Übersetzung kreuzte er mit dem Personenzug und verdeckte dadurch dem Maschinist den Ausblick. Der Grazer Zug fuhr bereits langsamer, sonst wäre ein unberechenbares Unglück geschehen. Von dem auf dem Gleis stehenden Güterzug sprang der Stockfuhrer ab, eilte dem Personenzug entgegen und gab das Zeichen zum Halten. Es war jedoch bereits zu spät.

Leichenbegängnis. Gestern nachmittags 5 Uhr fand vom Trauerhause, Tegetthoffstraße 46 aus, das Leichenbegängnis des an einem Schlagflusse plötzlich verstorbenen Kaffeesieders Herrn Karl Kastner, dessen Tod wir in der vorgestrigen Nr. mitteilten, unter großer Beteiligung von Leidtragenden statt. Im Trauerzuge befanden sich sämtliche Geschäftscollegen des Verstorbenen, mehrere Gemeinderäte, viele sonstige Bürger und die ständigen Besucher des Café Tegetthoff. — Herr Kastner, ein Kärntner, hatte einst durch eine Reihe von Jahren das Café „Europa“ in Graz (Herrengasse) inne und übernahm später das genannte Marburger Kaffeehaus, das er nun ebenfalls schon durch eine Reihe von Jahren leitete. Durch sein ruhiges, freundliches Wesen hatte sich Herr Kastner auch hier bald recht viele Freunde erworben, welcher Umstand auch beim Leichenbegängnis zum Ausdruck kam. Nach langjähriger Berufstätigkeit hat ihn der Tod viel zu früh in den ewigen Ruhestand geführt. Sein Andenken als das eines wackeren, tüchtigen deutschen Geschäftsmannes wird immer ein hochgeschätztes bleiben.

Obst- und Weinausstellung in Marburg. In der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Ausstellungs Ausschusses machte der Vorsitzende Herr Inspektor Binder die Mitteilung, daß der Protektor der Ausstellung, Se. Excellenz der Landeshauptmann Graf Edmund Utems, bei der am 6. Oktober um 10 Uhr vormittags stattfindenden Eröffnung der Ausstellung anwesend sein wird. — Die Anmeldungen zur Ausstellung haben erfreulicherweise bis zum 28. d. eine große Anzahl von Ausstellern ergeben.

Die „Streiflichter“ gelangen morgen Sonntag zur erstmaligen Ausgabe. Aus dem Inhalte sei hervorgehoben: Geleitwort, Der babylonische Wendenturm, Der Simulant, Der Dampfplauderer, Allerlei, Lustige Ecke, Briefkasten etc. Die „Streiflichter“, monatlich einmal erscheinend, sind zum Preise von 20 Heller pro Nummer erhältlich in der Verwaltung, Marburg, Postgasse 4.

Professor Frischau — pensioniert. Wie das „Gr. Tagbl.“ erfährt, ist Universitätsprofessor Dr. Janes Frischau, dessen Name die Offent-

lichkeit wiederholt in unliebsamer Weise beschäftigt hat, ein Jahr vor Erreichung der akademischen Altersgrenze pensioniert worden. — Endlich! Wer wird diesem Manne wohl eine Abschieds-ehrung bereiten?

Verhaftung eines gefährlichen Einbrechers und Bauernfängers. Vor einigen Wochen wurden in der Umgebung von Graz, namentlich in Strazgang und Premstätten, mehrere Einbrüche verübt, welche mit gewisser Frechheit ausgeführt worden waren und schließen ließen, daß ein gefährlicher Einbrecher an der „Arbeit“ gewesen sei. Allen Bemühungen zu Trotz wurde der Gauner lange Zeit nicht erwischt. Am 21. d. M. wurde dann, wie wir bereits mitteilten, in Marburg ein Kassier der Firma Singer & Co. von zwei Bauernfängern, die sich Hanobl und Hofer nannten, um einen Betrag von 700 K. im Regelspiel betrogen. Die Erhebungen ergaben, daß Hanobl in Wirklichkeit der berüchtigte Chef der ehemaligen Grazer Bauernfängerbande ist, der erst kürzlich die Strafanstalt Karlau verlassen hat. Seine jetzige Spur führt nach Ungarn. Am 25. d. tauchte nun in Leoben ein Mann auf, der sich durch großen Geldbesitz und durch sein ganzes Gebaren verdächtig zeigte. Durch den Wachmann Wallner verhaftet und zur Sicherheitsbehörde gestellt, entpuppte sich der Festgehaltene als der berüchtigte Einbrecher Franz Pachernegg, alias Hanobl, der durch mehrere Jahre gemeinsam mit den Einbrechern Juritsch und Zotter der Schrecken des steirischen Mittellandes war, bis er vor sechs Jahren erwischt wurde und in die Strafanstalt Karlau wanderte. Pachernegg, der inzwischen seine Strafe abgebußt, leugnete zwar die Einbrüche und die Marburger Betrugsaffäre, doch ist die seinerzeitige Anwesenheit Pacherneggs an den genannten Orten festgestellt. Der Verbrecher wurde dem Leobener Kreisgerichte überstellt.

Die armen Kinder, für die wir die Miltätigkeit der Bevölkerung anrufen, befinden sich nicht, wie irrtümlich mitgeteilt wurde, in der Urbanigasse, sondern in der Weinbaugasse 27 bei Herrn Pukl in Pflege. Mögen sich viele gute Menschen finden, welche für diese armen, elternlosen Kinder etwas übrig haben.

Maggi-Kostproben. In verschiedenen hiesigen Spezerei- und Delikatessengeschäften werden vom 1. Oktober l. J. an am hiesigen Plage durch einen Vertreter der Weltfirma Julius Maggi u. Co. in Brezgen Kostproben vorgenommen, zu denen alle Interessenten freundlich eingeladen sind. In den verschiedenen Geschäften wird eine „Miniatur-Küche“ etabliert, in der binnen wenigen Minuten vorzügliche Suppen dem Publikum verabreicht werden können. Diese Kostproben, durch die zahlreiche Hausfrauen diese praktischen und guten Suppenartikel kennen lernen, erfreuen sich eines allgemeinen Interesses und Zuspruches. Kostproben werden abgehalten in folgenden Geschäften: am 1. Oktober bei M. Quandest, 2. Oktober Ferd. Hartinger, 3. Franz Tschutscher, 4. Alex. Mydlil, 5. Roman Pachner's Nachfolger F. Szlepec und F. Vincetisch, 6. Hans Sirk, 9. Max Wolfram, 10. Theresie Giegerl, 11. Joh. Preschern, 12. M. Verdajs. — Es ist im Interesse der Hausfrauen gelegen, diesen Koch- und Kostproben recht zahlreich beizuwohnen.

Das Ortsmuseum in Marburg erhielt in den letzten Monaten von Freunden und Gönnern eine reiche Anzahl von mitunter wertvollen und interessanten Gegenständen zum Geschenke. Es spendeten u. a.: Baron Josef Rechbach 1 Leipziger Kreuz; Simon Kuchar 1 Steinbeil und Mineralien; Dr. Hermann Krauß 2 Lichtbilder, Käfersammlung und andere Präparate; Konrad Kofol 1 Bruchstück eines römischen Sarkophags; Ernest Jöbstl Gewebe aus Nesselfaser, 1 Gobelinstück; Friedrich Wiedemann Metallschlange; Frau Swaty 3 Fächer, 2 Kisten aus Holz mit Malerei, 1 Geldbeutel, 1 Teller; Franz Swaty Mappe mit Modelbildern aus den 1840er Jahren, mehrere Urkunden; Franz Patuschek 1 Bajonett mit Scheide; Frau Marie Pichler 1 Nationalgardeschako; Dr. Hans Schmiederer 2 Lichtbilder; Basso Richard Freiherr v. Gödel-Lannoy versteinerte Muschel, 1 Urkunde; Frau Irene von Fries geb. Gräfin Drjisch 3 Fächer aus Chefoo, Kulihut aus Südchina, 1 japanische Lanze, Bogen mit zwei Pfeilen aus China, 1 Wurfspeer, 2 Pfeile von den Samoainseln, Figur eines chinesischen Fischers; Fräulein Josefine Wels 1 alte Lampe, türkisches Messer; Ernst Mraulag 5 alte Gewehrflugeln aus Eisen; Frau Ida Slofz 2 Heiligenbilder; Alois Welzebach Versteinerungen; Kais. Rat Prof.

Franz Fert 2 Steinbeile, persische Armschiene, Dboe, Spezialkarte des Marburger Kreises 1831, Beschreibung des Urnenfeldes in Maria-Rast von Grafen Wurmbrand Gundaker, 1 Wandtafel der vorgezeichneten Denkmale, 45 verschiedene Ansichten des Marburger Kreises, 4 Wappenbilder; Hochw. Prof. Theol. Josef Zidanset ein Bischof Slomsek-Bild; Hochw. Herr Karl Pribovsek kleines S. Giorgio-Bildchen vom Bord des Ferdinand Mag; Hochw. Herr Cizek Josef 7 Stück Ordensbänder v. Admiral Tegetthoff; Hochw. Herr Anton Stergar 1 Marienbild aus Guadeloupe, Lichtbilder der Frau Leopoldine und des Herrn Albrecht v. Tegetthoff und mehrere Schriftstücke; Herr Oberdirektor Reisel 1 See-schlachtenbild und Bild des Admirals v. Tegetthoff (sämtlich Erinnerungen an Admiral Tegetthoff); Herr Josef Trutschl 1 Goldwage und 1 Klischee eines Marienbildes; Herr Franz Marinschel 1 alten Kavalleriefädel; Herr Dr. Albert Kupferschmid Virgultisch-kulturhistorische Skizzen aus der deutschen Steiermark; Herr Georg Lendler 4 Bücher; Herr Franz Apler 1 römische Lanzenspitze; Herr Karl Pöhl 1 Bild, 1 Theateranzeige vom Jahre 1792; Herr Ignaz Sterle 1 Buchschnalle; Herr Magale 1 Kalender vom Jahre 1804; Frau Jazile Budefeld 1 Kolibri-Stopspräparat. Stopspräparate u. sonstige Präparate spendeten die Herren: Michael Hruza, Paulsek Johann, Martini Emanuel, Roth Friedrich, Gutsverwaltung Gutenhaag und Dr. D. Reiser Bickern, Raimund Pichler, Richard Apler, Alfred Ritter v. Rohmanit, Gustav Scherbaum jun. und Franz Wiesthaler. Münzen widmeten: Frau Bartlitsch, die Herren Hans Abt, Heinrich Brunner, Franz Hnilizka, Fabian Azzola, Johann Arlhofer und Heinrich Kurnik. Mineralien: Herr Rudo Zhuber v. Ofrog und Herr Anton Stiebler. — Allen geehrten Spendern und Freunden unseres Ortsmuseums wird schließlich der pflichtschuldige Dank zum Ausdruck gebracht.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Firma Joh. Gottl. Hauswaldt u. Co. in Eger (Böhmen.)

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Oktober:

- Am 1. zu Krieglach im Bez. Kindberg, Neuberg** im Bez. Mürzzuschlag, Stz (Hopfenmarkt) im Bez. Fürstenfeld, Hirschegg-Rein** im Bez. Voitsberg, Ranten** im Bez. Murau, Friedau**, Windischgraz**, Cilli**, Gröbming*.
- Am 2. zu Friedau (Schweinemarkt), Rohitsch (Großviehmarkt), Radkersburg*.
- Am 3. zu Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt), Stabeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Ansfels.
- Am 4. zu Sachsenfeld** im Bez. Cilli, Gairach** im Bez. Luffer, Schwanberg** im Bez. Deutschlandsberg, St. Leonhard** i. W.-B., Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt), Lankowitz** im Bez. Voitsberg, Artic** im Bez. Rann.
- Am 5. zu Sagmühle* im Bez. Gröbming, Böls* im Bez. Judenburg, Unzmarkt* in Bez. Judenburg, Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Windisch-Feistritz.
- Am 6. zu Pichel* im Bez. Bruck, Bischofffeld* im Bez. Knittelfeld, St. Michael ob Leoben*, Admont** im Bez. Liezen, St. Margarethen im Bez. Neumarkt, St. Lorenzen i. W.-B.** im Bez. Pettau, Kostreinitz** im Bez. Rohitsch, Pischätz** im Bez. Rann, Rann (Schweinemarkt), Tillmitsch** im Bez. Leibnitz.
- Am 7. zu St. Erhard im Bez. Bruck.

Verstorbene in Marburg.

- 23. September, Döh Gottfried, Magdskind, 2 3/4 Jahre, Gaswerkstraße, Lungenentzündung.
- 24. September, Kristan Josef, Bahnbremserkind, 8 Monate, Kriehberggasse, Brechdurchfall.
- 26. September, Lang Raimund, Fassbinderskind, 3 Jahre, Mühlgasse, Keuchhusten.
- 27. September, Kastner Karl, Cafetier, 51 Jahre, Tegetthoffstraße, Herzschlag.

15.000 Kronen bar für unsere Hausfrauen schreiben die Nährmittelwerke Ceres aus. Diese Firma hat als erster die Idee verbreitet, durch hohe Geldpreise die Hausfrauen daran zu gewöhnen, alle ihnen geläufigen Kochrezepte mit reinem Kokosfett, dem bekannten Ceres-Speisefett, zu versetzen und die Rezepte zu einer Preisbewerbung einzusenden. Obwohl diese Idee bald nachgeahmt wurde, ist der Einlauf von Rezepten so groß, daß die Konkurrenz vergrößert und die Preise erhöht werden mußten.

Unsere FILIALE in GRAZ befindet sich ab 1. Oktober 1906 KAISERFELD GASSE 9 (Neubau Ecke der Schmiedgasse).

Zweige des Betriebes:

- I. UNIFORM-SCHNEIDEREI
- II. ZIVIL-SCHNEIDEREI
- III. LAGER sämtl. Uniformsorten
- IV. KAPPEN-ERZEUGUNG
- V. WÄSCHE - MANIPULATION.



Moritz TILLER & Co.

kaiserl. u. königl. Hoflieferanten
und Kammerlieferanten.

2941

Zu verkaufen

1 bequemer Schlafdivan mit Leder,
2 gleich überzogene Fauteuils, 1
Fußstuhlmel, 1 ovaler Sophatisch,
1 Kasten mit kleinem Aufsatz, 1 sehr
schöner ovaler Spiegel mit geschnitz.
Rahmen, 6 Stück Dekorations-
Tierköpfe, einige Bilder, 1 kleiner
Eiskasten, 1 Mikroskop. Alles gut
erhalten. Zu sehen zwischen 8 und
12 Uhr vormittags Bismarckstraße
Nr. 11, ebenerdig links. 3028

Gränlein

das perfekt Englisch spricht, wünscht
einige Stunden zu geben. Unter-
richtskurse für Kinder. Adresse in
der Verwaltung des Blattes. 3031

Sehr hübsch möbliertes

Zimmer

mit ganzer Verpflegung wird an
eine Dame vermietet. Adresse in
der Verw. d. Bl. 3032

Nett möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang ist sofort zu
vermieten. Auf Wunsch samt Ver-
pflegung. Anzufragen Mellinger-
straße 18, 2, Stoc. 3056

Sonntag, 30. September

Konzert

mit Tanzunterhaltung
im Gasthause

Sazarini in Kartschowin.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet
höflichst ein
der Kramer-Michlwirt. 3027

Greislerei

wegen Abreise um 200 fl. zu
verkaufen. Heugasse 3. 2990

Billig zu verkaufen

eiserner Ofen, zwei Sparherd-
platten, Wasserwanne, Rohr,
Herdbank. Anf. W. d. Bl. 3017

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang
sofort zu vermieten. Bürger-
straße 7, 1. Stoc rechts. 2941

Eisernes Gitterbett

gut erhalten, billig zu verkaufen.
Bismarckstraße 17, Tür 7. 3018

Altdutsche matte, neue

Schlafzimmereinricht.

und verschiedene polierte und
weiche Möbel billig zu ver-
kaufen. Tegetthoffstraße 44 in
der Tischlerei.

Tüchtiger Knmmis

militärfrei, wird für ein Manufak-
turgeschäft per sofort aufgenommen.
Offerte sind unter „S. W. 99“ an
die Verw. d. Bl. zu senden. 3015

7 Halben sehr gute

Naturweine

sind preiswürdig zu verkaufen.
Auch sind daselbst weingrüne
leere Halbfässer zu verkaufen.
Anfrage in Verw. d. Bl. 2991

Zwei schöne

Wohnungen

2- und 3zimmrig, in der Kärntner-
vorstadt, Anzengruberstraße 7, samt
Zugehör, schönem großen Gemüse-
garten ab 1. November 1906 zu
vermieten. Näheres in der Blumen-
handlung, Postgasse 4. 2992

Einladung

zu dem
Sonntag, 30. September
stattfindenden
grossen

Weinlese-Fest

im Gasthause
„zur Südbahn-Werkstätte“ in
Brunndorf (Möder)
Beginn 3 Uhr. Eintritt 20 kr.

Greislerei

zu verkaufen. Mühlgasse 6.

Tegetthoffstraße Nr. 51

schöne elegante Wohnung, 2.
Stoc, 4 große Zimmer samt
Dienstbotenzimmer und übrigen
Zugehör sogleich zu beziehen.
Anfrage bei der Hausmeisterin.

2 große, guterhaltene 3020

Weingrünfässer

Inhalt je 6 Startin samt Sattel
und 5 Rothalben sind preiswert
abzugeben. Volksgartenstraße 17.

Junge Köchin

für alles sucht dauernden Posten.
Mühlgasse 22, 1. Stoc I. 3024

Vorzügliehen

Vorlese-Süßweinstoff

liefert prompt in Leihgebinden
von 100 Liter aufw. zu billig-
sten Preisen Karl Pöhl,
Weingart- und Kellereibesitzer,
Marburg-Leitersberg. 2989

Haus oder Wirtschaft

wird sofort zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter „Sofort ge-
sucht“ hauptpostlagernd Graz.

ALLE INGREDIENTEN
zu BÄDERN
wie Badesalze,
KRÄUTER etc.
empfiehlt die Drogerie.

Karl Wolf, Adler-Drogerie
Marburg, Herrergasse.

KAFFEE
KAUFT MAN
AM BESTEN
UND BILLIGSTEN
DIREKT BEI DER

C. F. SCHUBERT
KAFFEE
GROSS-
RÖSTEREI

C-F-SCHUBERT
JNH: KARL SCHOLZ
GRAZ
MURPLATZ 10-12
VERSAND ÜBERALLHIN
VON 5 KILO AN FRANKO

Mechaniker-Gewölb

in welchem seit Jahren das
Mechanikergeschäft mit sehr
gutem Erfolg ausgeübt wurde,
ist vom 1. Dezember zu ver-
mieten. Gefl. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 3002

Briefmarken.

15.000 versch. gar. echte, so auch
Ganzsachen versende auf Wunsch
zur Auswahl mit 50-70 % unter
allen Katalogen. N. Weiss, Wien I,
Albergasse 8. Filiale London. Auch
Einkauf. 2960

Größere

Gemischtwaren- handlung

Esposten, für eine Familie
lebensfähig, zu verkaufen. An-
frage Graz, Schönaugasse 11,
Tröbder. 3006

Öfen und Sparherde

werden gut und billig repariert u.
geputzt von A. Sorfo, Aller-
heiliggasse 12. 2961

Empfehle mich den p. t.
Herren und Damen zur An-
fertigung jeder Art von

Beschuhungen

nach Maß aus gutem Material
und zu billigen Preisen. Auch
werden dortselbst schadhafte
Leder- und Gummschuhe zum
Doppeln u. Vorschieben über-
nommen. Kärntnerstr. 26,
parterre. 3023

≡ Kasino-Restaurant. ≡

Anlässlich der **Gröföffnung der Theaterfaison** erlaube ich mir das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, daß nach dem Theater frische reichliche Küche, sowie Pilsner- und Märzenbier (direkt vom Fass) verabreicht werden. Auf meine Spezial-, naturbelassenen Weine will ich besonders aufmerksam machen: Tiroler Tafelwein „Traminer“, Oesterreicher echter „Niedentaler“.

Mittags-Abonnements in und außer dem Hause.

Gleichzeitig empfehle ich meine Saal-Lokalitäten zu: Hochzeiten, Bankette, Ballen und Versammlungen zc. Größere Dinners wie Hochzeiten bitte ich mir einige Tage früher zu bestellen. Bier in kleinen Fässern von 10 Liter aufwärts frei ins Haus. Hochzeiten außer dem Hause werden gewissenhaft besorgt. Alle Wünsche und Beschwerden bitte ich mir selbst anzuzeigen.

Achtungsvoll

Johann Walter, Kasino-Restaurateur.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - in Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Oesterreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,
 Blutarme und Rekonvalleszenten.
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,
 blutverbesserndes Mittel.
 Vorzüglichster Geschmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.
 J. SERRAVALLO, Triesto-Barcelona.
 Einzellich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
 à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Kein Heft, sondern ein ganzes Buch. Das soeben erschienene Heft der „Wiener Mode“ umfasst ohne die Beilage volle zweihundert Seiten; man kann sich leicht vorstellen, welche Fülle interessanter und anregender Abbildungen und Aufsätze ein so starkes Heft enthält. Daß Text und Bilder den höchsten Anforderungen entsprechen, braucht bei einem Blatte von der Bedeutung der „Wiener Mode“ nicht erst erwähnt zu werden. Wir wollen aus der Fülle des Gebotenen nur den Lehrkurs der Modistenarbeit erwähnen, der in leichtfaßlicher Art das Anschaffen moderner Hüte im Hause lehrt. Der zwanzigste Jahrgang konnte nicht glücklicher begonnen werden; kein Zweifel, daß er dem allseitig beliebten Blatte zahlreiche neue Anhängerinnen bringen wird.

W. Chiavaccis „Wiener Bilder“. In gewohnter Reichhaltigkeit liegt die neueste Nummer von W. Chiavaccis illustriertem Familienblatt „Wiener Bilder“ vor uns. Der Roman „Wiener Kinder“ von E. Karlowitz hat in allen Kreisen lebhaften Anklang gefunden und aus der Fülle des übrigen Gebotenen heben wir hervor: Die Mörderin von Interlaten, Prinzregent Albrecht von Preußen †, Heinrich Laubes 100. Geburtstag, Die Kaisermandver in Deutschland, Das Jubiläum der Stadt Zistersdorf, General Trepow † usw. usw. Abonnementpreis viertelj. 2.50 K., halbj. 5 K., ganzjährig 10 K., einzelne Nummern 20 Heller. Verwaltung Wien, III., Linke Bahngasse 5.

Radioaktivität. Der Vortrag des Dr. Niemer über Radium und Radioaktivität, der so großes Interesse gefunden, ist in der soeben zur Ausgabe gelangten Nummer 17 der ausgezeichneten Zeitschrift „Die Medizin für Alle“ ausführlich erschienen. Auch sonst bringt die Nummer eine Fülle belehrender und fesselnder Aufsätze. Jährlich K. 8.— durch alle Buchhandlungen und den Verlag: Wien, 8. Bezirk, Mlierstraße 39. Einzelheft 40 H.

Die abgelaufene Woche stand im Zeichen Heinrich Laubes und wird daher das Porträt des ehemaligen Burgtheaterdirektors, welches in Nr. 38 der soeben erschienenen „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße 13) reproduziert ist, sicher allgemein interessieren. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Die Privatlehrerin. Von Adele Crepaz. Feuilleton: Ein Ferienbesuch. Von Ellen Godwyn. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier jun. Spielende Kinder. (Mit 2 Abbildungen.) Von E. W. Adler. Prinz Albrecht von Preußen. (Mit Bild.) Von einem, der das Glück nicht finden konnte. Von Lola Margulies-Grünfeld. Roman: Aus dem Großhandlungshaus. Von B. Neumann. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 33 Abbildungen.) Beschreibung der Modenbilder. Praktischer Ratgeber für moderne Frauenarbeiten. Preis halbjährig 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz.

In der uns vorliegenden Nummer der Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts finden wir eine interessante Abhandlung „Über Blendenscheinungen usw.“ von Dr. Georg Hauberrisser, einen von Fritz Böcher verfaßten Bericht über die Berliner photographische Ausstellung. Wichtig erscheint uns aber die von Wilhelm Müller gebrachte Abhandlung „Über Abzahlungsgeheimnisse“, die jedem Laien, der die Absicht hat, einen photographischen Apparat etc. anzuschaffen, Gelegenheit gibt, auf die Irreführung des Publikums hinzuweisen und so ihn vor Enttäuschung zu wahren. Quartals-Bezugspreis 1 Krone. Administration Wien, I., Graben 31.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Mund- und Zahnpflege. Zur Pflege des Mundes und der Zähne kann Kaiser-Vorax aus wärmste empfohlen werden; er ist geruchlos, stärkt das Zahnfleisch, zerstört die vor Speiseresten im Munde vorhandenen Fäulnisreger und beseitigt unangenehmen Geruch und gibt frischen Atem.

Privat-Heilanstalt „Schweizerhof“
für Nervenkrankte in Krottendorf, Post Eggenberg, ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort. Preise für Zimmer von 5 fl. täglich aufw., alles inbegriffen, auch ärztliche Behandlung. Prospekte. Auskünfte: Graz, Bismarckplatz 2, 2. Stock.

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 30. Sept. 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Eril.
Feuermeldungen können vonseits der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

NESTLÉ'S
 Altbewährte Nahrung **Kindermehl.**
 für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.
 Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.
 Broschüre **Kindernpflege** gratis durch: **NESTLÉ**
 Wien I., Biberstrasse 11.

Die Stärkung des Magens ohne Medizin.
Der moderne Mensch verdaut infolge der stärkeren Nervenreizungen viel schlechter als unsere Vorfahren. Darum empfiehlt es sich, schwerverdauliche Fette zu meiden und in der Küche nur das reine Ceres-Speisefett zu verwenden. Ceres-Speisefett ist kein Surrogat, sondern das reine und unversäufte Fett der Kokosnuß und nach den Untersuchungen des Herrn Professors Schattentrost der Universität Wien äußerst leicht verdaulich und wohlschmeckend. Verdauungsbeschwerden sind bei Ceres Speisefett gänzlich ausgeschlossen.

Die 2942
Grazer Gewerbebank
 erteilt statutengemäß an eigenberechtigte Personen
Vorschüsse
 gegen Wechsel und Schuldscheine unter
 günstigen Rückzahlungsbedingungen. Auskunft erteilt
 die Kanzlei:
Frauentgasse 4, 1. Stock.

Gefährlich geschützt.
 Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
 nur mit der grünen Nonnenmarke.
 Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschlus K. 5.— franko. — Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien.
 4419

BESTE
 ZAHN-CRÈME
KALODONT
 erhält die Zähne
 rein, weiss, gesund.



Ceres
 SPEISEFETT
 IST KEIN SURROGAT.
Ceres-Speise-Fett
 wird in unseren Werken aus der
 reinen Kokosnuß selbst ge-
 presst.
Ceres-Speise-Fett
 bietet daher die grösste Garantie
 für absolute Reinheit und hygien.
 Herstellung.
 NB Wir schreiben eine CERES-
 Preiskonkurrenz aus, bei der jede
 Hausfrau bis 5000 Kronen bar ver-
 dienen kann.
 Die näheren Bedingungen sind
 durch jeden besseren Kaufmann un-
 entgeltlich zu beziehen.
 Georg Schlicht A.-G.
 Abt.: Nahrungsmittelwerke „CERES“

„Jodella“. Ein Produkt, dem bezüglich des Geschmacks und der Bekömmlichkeit ein zweites nicht so leicht an die Seite gestellt werden kann, besitzen wir in dem Präparat „Jodella“, welches seit langen Jahren von dem Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen unter dem Namen: Lahusen's „Jod-Eisen-Lebertran“ verfertigt wird. Die Bezeichnung „Jodella“ erlangte das Erzeugnis durch eine patentamtliche Eintragung, die vornehmlich die Patienten vor Nachahmungen schützen und Gewähr dafür bieten soll, das echte Lahusen'sche Präparat zu erhalten. „Jodella“ ist eins der wenigen Mittel, welches infolge seiner Güte sich dauernd in dem Arzneischatz erhalten hat und das bei Strophulose, englischer Krankheit und Blutarmut geradezu frappierend gute Wirkungen zeitigte. „Jodella“ ist in allen Apotheken zu haben.

(Keil's Bodenwische) ist das vorzüglichste Einläßmittel für harte Böden. Keil's Bodenwische kommt in gelben Blechdosen zum Preise von 45 Kr. in den Handel und ist in der Drogerie des Max Wolfram in Marburg erhältlich.

TRIUMPH-SPARHERDE
 in Ausführung
 in Construction
 allen
 voran.
 Lackiert,
 emailliert od.
 mit Porzellan-
 Verkleidung.
 Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe.

Da hab' ich neulich eine hübsche Geschichte erlebt!
Der Brüllinist, der Tenor, war bei uns am Stammisch; stockte, sag' ich Ihnen, kein Ton in der Kehle — und doch sagt er, daß er morgen singen wird. Das glaubt ihm keiner, er proponiert eine Wette um sechs Bullen und wir alle halten dagegen. Der Abend kommt; wir alle im Theater — und richtig, er singt, singt großartig und wir hatten verloren. Und wie hat er das fertig gebracht? Ist nach Hause gegangen und hat Fay's echte Sodener Mintral-Pastillen gebraucht! Und seitdem gebrauche ich die Sodener selbst und bin außerordentlich zufrieden damit. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist überall zu haben.
General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Guntert, Wien I., Dominikanerbastei 3.

PATENTE aller Länder
 erwirkt.
Dr. FRITZ FUCHS,
 beider Patentanwalt. **Telephon 2460**
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse N° 1

Theater- und Kasino-Verein Marburg.

Logen-Verkauf

hat bereits seit 18. September l. J. begonnen und bejorgt denselben Herr **Max Isling**, Herrengasse 26 (Buchhandlung). Wie bisher werden auch für die kommende Saison halbe Logen abgegeben. 2526
Der Verwaltungs-Ausschuß.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Oktober 1906 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 23775 bis 26545
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 35135 bis 39851
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 8782 bis 8989
zur Veräußerung, welche bis 22. Oktober nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden. 1500

Am 23. und 24. Oktober bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von
Badewannen und Bade-
stühle sowie echt amerik.
Gusseisenwannen u. eben
solehen Toiletteartikeln.
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-
tions-Badeöfen. Acetylen-
Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen mit be-
währtem automat. Ein-
wurf-Apparat,

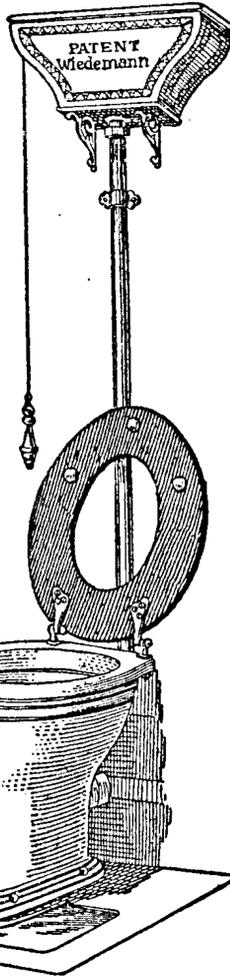
Ventilationen

in
verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201



Reparaturen, Aenderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Stidunterricht 2509

wird erteilt Burggasse 22, Hof-
gebäude, 1. Stock, Tür 11.

Zu verkaufen

elegante handgestickte Salongarnitur
u. eine alte billige Garnitur. Dom-
platz 14, 2. Stock. 2976

Gelegenheitskauf!

Schöner Bauplatz

318 $\frac{3}{4}$ Quadratklaster, in nächster Nähe des Rärntnerbahn-
hofes ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu ver-
kaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 2809

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium)

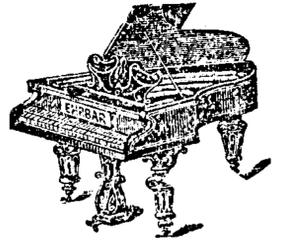
empfiehlt in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino

in Nußholz politiert, amerikanisch matt
Nuß, goldgraviert, schwarz imit. Eben-
holz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**



Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržizek, Marburg

Burggasse 8

besorgt den Ein- und Verkauf von Herrschaften und Gütern,
Fabriksunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern,
Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen,
Waldungen etc., bejorgt ferner Darlehen auf erste und zweite
Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr
preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren
Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden
Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radekystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4 $\frac{0}{10}$

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werktag nach Erlag bis zur
Behebung, in der Regel Kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die
Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine. Konto-
forrent-Einlagen zu 4 $\frac{0}{10}$.

Bürgschafts-
Darlehen

Wechsel-
Escompte und -Kredit.

Belohnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

Kundmachung.

(Drainage-Kurs.)

Vom 22. bis einschließlich 27. Oktober 1906 findet ein
sechstägiger Drainagekurs in Groß-St. Florian, Bezirk Deutsch-
Landsberg statt. Für diesen Kurs kommen 15 Stipendien à 20 K
an unbemittelte landwirtschaftliche Arbeiter zur Verleihung.

Der Zweck des Kurses besteht in der Heranbildung berufs-
mäßiger Meliorations-Vorarbeiter, aus welchen sodann die für die
Meliorationsbauten erforderlichen Vorarbeiter entnommen werden.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind bis längstens
9. Oktober l. J. bei der kulturtechnischen Abteilung des steierm.
Landesausschusses in Graz, Raubergasse 8, einzureichen. In
dem Gesuche ist nebst Alter und derzeitiger Aufenthaltsorte
noch anzuführen, ob der Gesuchsteller bei Meliorationsarbeiten
bereits mitgearbeitet hat und ob er bereit ist, im Falle der
Brauchbarkeit sich als Vorarbeiter verwenden zu lassen.

Landwirte und landwirtschaftliche Arbeiter, welche an diesem
Kurse auf eigene Kosten teilnehmen wollen, werden hiermit ein-
geladen, sich Montag den 22. Oktober 1906 um 8 Uhr vor-
mittags in Groß-St. Florian im Gasthof Heinrich Haring ein-
zufinden und sich beim Kursleiter Herrn Landeskultur-Ober-
ingenieur Josef Sinreich zu melden. 2916

Graz, am 17. September 1906.

Vom steierm. Landesausschusse.

Alle natürlichen Mineralwässer
Mineralwässer
 in frischer Füllung bei:
 Adler-Drogerie Karl W. J.
 Harburg, Harburggasse 1

Zu vermieten
 eine 4zimmerige Wohnung im 2. Stock Elisabethstraße 24, ein Kabinett in der Mellingerstraße 67. Anzufragen bei Baumstr. Dermuschel. 1305

Prima Hartholz-Bügel-Kohle
 rauch- und geruchlos stets am Lager im Warengeschäfte „zur goldenen Kugel“, Herrngasse Nr. 2. 2829

12 Stück weingrüne Fässer
 in Größen von 30 bis 36 Hektoliter per Stück, sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei Albin Pfisterer, Burggasse 4. 2697

Älteres Fräulein
 von angenehmen Äußeren, sehr gute Köchin, sucht Posten als Wirtschafterin bei Familie oder allein-stehendem älteren Herrn Schriftl. Anträge unter J. F. an die Verw. d. Bl. erbeten. 2953

An einen hygienisch gebildeten, distinguierten, stabilen Herrn ist ein elegant möbliertes, ideal rein gehaltenes
Zimmer
 in ruhiger, äußerst gesunder Lage mit Badegelegenheit im Hause, sofort zu vermieten. Auskunft erteilt die Verw. d. Bl. 2978

Gute Arbeiter
 hauptsächlich weibliche, sowie Familien mit mehreren Arbeitskräften finden dauernden Verdienst bei freier Wohnung in der Zündwarenfabrik in Maria-Rast. 2962

Tiroler Alpen-Naturteebutter
 täglich frisch zu haben im Spezereiwaren-Geschäfte Hans Andraschik „zur goldenen Kugel“, Herrngasse Nr. 2. 2828

Das billigste Los ist ein
Türken-Los
 (Franks 400.—)
 6 Ziehungen jährlich 6
 Nächste schon am
1. Oktober 1906
 Haupttreffer Frs. 600.000, 300.000 etc.
 Schon der kleinste Treffer per Frs. 240.— ein Gewinn. Gegenbar zum Tageskurs od. in 38 Monatsraten à K 5.—
Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Ein-sendung der ersten Rate.
 Ziehungslisten gratis u. franko.
 Mariahilfer Wechselhaus,
 Wien, VII/1., Mariahilferstr. 90.

Geld-Darlehen
 von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch
J. Neubauer
 behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcsagasse 6. Retourmarke erbeten. 2936

Schön möbliertes 2879
Zimmer
 mit separiertem Eingang, gassenseit. mit Balkon. Schillerstraße 6, 1. St.

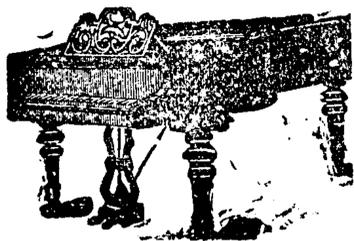
Schöne
Balkonwohnung
 gegenüber dem Südbahnhofe mit 5 sehr großen schönen Zimmern sofort zu beziehen. Monatszins 37 fl. u. Zins- u. Wasser-kreuzer. Den ganzen Tag zu besichtigen. Tegetthoffstraße 35. Anfr. Hausmeisterin. 2597

Wohnung
 bestehend aus 3 Zimmer, 1 Kabinett, Küche ist ab 1. November Herrngasse 17 im 1. Stock zu vermieten. Nähere Auskünfte werden erteilt in der Adler-Drogerie des R. W. O. I. f. Herrngasse. 2950

Elegante 2612
Wohnung
 mit 2 Zimmer, Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 5.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt
 von

Isabella Hoynigg
 Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,
 Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Holz & Heilmann, Reinhold, Pantele und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel
 aus der I. Premstätter Dachfalz-ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Plokel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Kantschkstempel
 Bordrud-Modelle, Siegelstöße, zc. zc. billigst bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 15, Marburg.

Frische 200
Bruch-Eier
 7 Stück 40 Heller.
A. Simmler
 Exporteur, Blumengasse.
 An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Nebenverdienst 60—100 Kronen und mehr

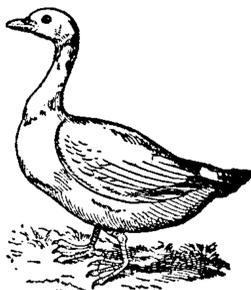
monatlich kann sich jeder Privatbekanntschafft habende verschichern durch Übernahme von Bestellungen eines neuen, in jeder Häuslichkeit nötigen Artikels. Leichtes Abfahrt sowie hohe Provision gesichert. Off. mit Angabe der Adresse sub Ch. „Erträgliche Beschäftigung 1937“ an Grégrs Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichgasse 2785

Wildkastanien

kauft im Großen und Kleinen zu den besten Preisen Ignaz Tischler, Tegetthoffstraße 19.

Rosen

Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannnten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmispriese, Anton Kleinschuster Handlungsgärtner, Marburg a. D. 792



Echt böhmische
Bettfedern

3387 und Daunen
 gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware) 1/2 Kg. K:
 Graue Entenfedern . 0.95
 Graue gemischte Schleiffedern . 1.30
 Graue bessere Schleiffedern . 1.65
 Graue Schleiffedern feinst, f. Duchenten 2.60
 Bessere weiße Schleiffedern . 2.60
 Rein weiße Schleiffedern 3.50
 Hochf. weiße leichte Federn 4.—
 Halbdaunen, rein, weiß 5.—
 1/2 Stk. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum 4.50
 Flaum, rein, weiß, sehr leicht 6.50
 Kaiserflaum hochfein rein weiß 7.80

bei M. Guinshak, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurrentwaren „Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg** Postgasse 8. 3387

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,

 in denen Singer Nähmaschinen verkauft werden
 121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Marburg, Herrngasse 32.

PHOTOGRAPHISCHE Hand- und Stativ-ARTIKEL!
 Kammern von 20 bis 70 Kronen.
 Platten, nur verlässliche Sorten und in verschiedenen Gattungen.
 Papiere und Postkarten die besten Marken.
 Lampen, Stative in grösster Auswahl und alles andere Zubehör enthält meine Preisliste, welche kostenlos zugeschickt wird.
 Hauptniederlage der Agfa-Gesellschaft, deren Preisliste bei mir zu haben ist.
 Vertretung der bekanntesten Firma Voigtländer. Preislisten über Objektive und Apparate dieses Hauses sind durch mich zu beziehen.
Max Wolfram
 Marburg.

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten zc in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslitzer Musikkachschule)
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
 Reichhaltiges Lager aller Musikalien.
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche zc für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Vitolff, Peters, Siemgräber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Alben.

Klavierunterricht.

Fräulein Mizi Kokoschinegg, staatlich geprüft, beginnt am 16. September mit dem Unterricht. Zu sprechen jeden Donnerstag von 9—1/2 12 Uhr Reiserstraße 10. 2561

Zur Herbst-Saison!

Empfehle mein neu und gut sortiertes Lager in sämtlichen Schneider-Zugehörartikeln zu den billigsten Preisen. Alle Sorten Futterwaren, reiche Auswahl in Spitzen, Einsätzen, Broderien, Posamentierborten, Samten, Blüschchen und Mode-Knöpfen in allen Preislagen. Baumwoll- und Schaftwoll-Strickgarne erstklassiger Fabrikate. — Neuheiten in Krawatten. — Um geneigten Zuspruch bittend, versichere streng reelle und zuvorkommende Bedienung. Hochachtend

Hans Pucher
 2817 Herrngasse 19.

Buchführung einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, — Maschinschreiben — nach bewährter Methode.
Kursbeginn 1. Oktober.
 Schillerstraße 12, II. Stock rechts. 2663

Geschäftseinrichtung

bestehend aus fast neuen, über 40 Meter laufenden Stellagen, 16 Meter Budeln, 9 Loch zweiflügelige Spaletbalken, mit Blech beschlagen, große feste Türen und mehrere alte Musterkoffer sehr preiswert abzugeben. Anzufragen bei Baumcister **Ubaldo Ruffinbeni**, Mozartgasse. 2611

Salami Marke Herz mit dem Anker

unter Beobachtung der peinlichsten **Reinheit**, aus garantiert erstklassigem Schweinefleisch erzeugt, erfreut sich, vermöge ihrer besonders guten Qualität, seit jeher deren besten Renommées. Nur jene Stange ist echt, deren Bleiplombe die registrierte **Schutzmarke** trägt, worauf das p. l. konsumierende Publikum beim Einkaufe **Herz'scher Salami** sowohl in ganzen Stangen, als im Aufschnitt, achten möge. Erhältlich in den meisten Käse-, Delikatessen-, Spezerei- und Selchwarengeschäften.

HERMAN HERZ SÖHNE, Salami-Fabrik, BUDAPEST.
Vertreten durch **Michael Hruza, Marburg.** 1535

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30
Versicherte Capitalien . . . 100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über **8.500.000 Kronen.**

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Krzizek.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesenschnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei **John Henry Schwin, Berlin W.**
Achten Sie genau auf Titel-

I. Marburger Damen-Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat
wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.
Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege.
Mässige Preise.



Sauerkraut (Spezialität)

eigener Erzeugung nur bei **Hans Sirk**, Hauptplatz 17, (Rathaus) und Herrngasse 44.

HAUS

besteh. aus 4 Zimmern, 3 Küchen, schönem Keller, Wirtschaftsgebäude mit 3 Schweinstallungen, Waschküche mit 2 Kessel, Brunnen, großer Garten mit schönen Weinbuden samt Bauplatz. Anzufragen: **Deublergasse 9, Brunnndorf bei Marbg.** 2887

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen 2846

Helene Kühner.
Anfragen ab 1. Oktober, Bürgerstraße 8, 1. Stof.

Adressen

aller Berufe und Länder zur Ver- sendung von Offerten mit Por- togarantie im Internat. Adressen- Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Nador utca 20. Telephon 16881. Prospekte franko.

Bei rangerster österr.

Feuer- u. Lebensversicherungs- Gesellschaft finden Geschäftsver- mittler als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reise- oazane einträgliche Lebensstellung. Gesl. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

Praktikant

mit guter Schulbildung findet Aufnahme im Warenhaus **S. J. Turab.** 1808

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr
kauft zu den besten Preisen
K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl
Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizi- nische

Stechenpferd Siliennilmilchseife

von **Bergmann & Co.**, Dres- den und Tetichen a/E.
vormals **Bergmann's** Siliennilmilchseife (Marke 2 Berg- männer), um einen von Som- mersprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Ge- sichtsfarbe zu erlangen. Vor- rätig à Stück 80 Heller bei: **Drog. M. Wolfram** in Marb. **K. Wolf**
Jos. Marting " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenlei- dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti- genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen. **Preis der Original-Schachtel K. 2-**
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Ein- reibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombierten Originalflasche K 1-90**



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80
Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei **Apotheker A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wior** I. Tuchlauben 9
Das **P. T. Publikum** wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: **Ad. Weigert.**
Judenburg: **Ludw. Schiner.** Apoth., Knittelfeld: **M. Za- versky,** Apoth. **Pettau:** **Ig. Behrbalk,** Apotheke. **Reifnigg:** **Rud. Tommasi.**

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72
empfiehlt sich zur Lieferung von **Granit- und Terrazzo- böden, Zement-Pflasterplatten** aller Art, **Zement- rohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge, Grabeinfriedungen** sowie alle sonstigen **Zementarbeiten.**
Billigste Preise. Heelle Bedienung. 1733

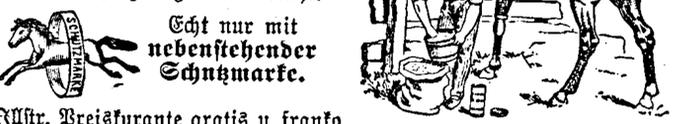
Die Annahme und Verkaufsstelle

der
chem. Waschanstalt und Färberei
Ludwig Zinthauer
befindet sich ab **15. August Freibausgasse 1.**
Übernahme von Kleidungsstücken zc.
zum chem. Reinigen und Überfärben
Borhänge-Appretur und Blaufärberei.
Gegründet 1852.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver

diät. Mittel für **Pferde, Horn- vich** und **Schafe.**
Preis: 1 Schachtel **K 1.40**
Über 50 Jahre in den meisten Stal- lungen im Gebrauch bei Mangel an Frühlust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung d. Milch u. Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.



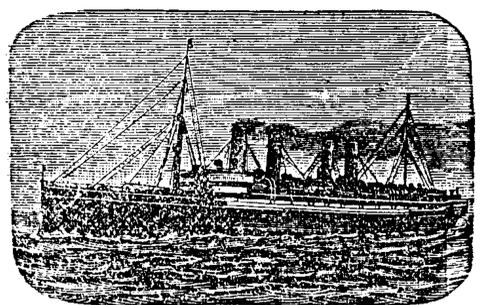
Echt nur mit **nebenstehender Schutzmarke.**
Züstr. Preisurante gratis u. franko durch das Haupt-Depot:
Franz J. Kwizda
I. u. k. österr.-ungar., kön. rumän. und fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, **Korneuburg** bei **Wien.**

Echte Original-Draht-Bett-Einsätze
 bekannt preiswürdige solide Ausführung erzeugt und liefert

2998
nur Servat Makotter
 (Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877).
 Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik
Marburg, Kaiserstraße 2
 Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems, Pettau, Cilli, Marburg, Graz.

Kundmachung.
 Freitag, den 5. Oktober 1906 um 8 Uhr vormittags werden zirka 130 Ausmusterpferde am städtischen Pferdemarktplatz (Schlachthaus) in Graz im Lizitationswege gegen Barzahlung und Entrichtung der skalamäßigen Stempelgebühr, dann der 3%igen Abgabe vom Erlöse für den Land- und Ortsarmenfond veräußert.
 2955
 Kauflustige werden hiezu eingeladen.
 Die Verwaltungs-Kommission der k. u. k. Train-Division Nr. 3.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.
 Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381
 Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Herrengasse Nr. 27.
 Infolge
Aufassung der Filial-Verkaufsstelle!!
 werden
sämtliche Schuhwaren
 zu
 bedeutend ermässigten Preisen verkauft.
Herrengasse Nr. 27,
 vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Jetzt ist es Zeit
 eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten
„JODELLA“
Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „JODELLA“ ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.
 Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.
 Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.
 Preis: Kronen 3.50 und 7.—. 2899
 Frisch zu haben in Marburg: Stadtapotheke „zum k. k. Adler“, Hauptplatz, Apotheke „zur Marienhilf“, Tegetthoffstraße.

Geschäfts-Übersiedlung.
 Beehre mich ergebenst mitzuteilen, daß ich mit meinem 2901
Modistengeschäft
 von der Burggasse 10 in das Haus Mellingerstraße 1 und Tegetthoffstraße 42 übersiedelt bin. Wie bisher werde ich stets ein großes Lager in modernsten Damenhüten halten und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
 Gleichzeitig erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich das
Gasthaus vorm. Kermeg in Leifersberg
 käuflich erworben habe. Ich werde bestrebt sein, durch gute Küche, vorzügl. Naturweine und Ausschank des beliebten Göher Märzenbieres sowie durch aufmerksamste Bedienung meine geehrten P. T. Gäste in jeder Hinsicht bestens zufrieden zu stellen.
 Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtend
 Louise Schemeth.

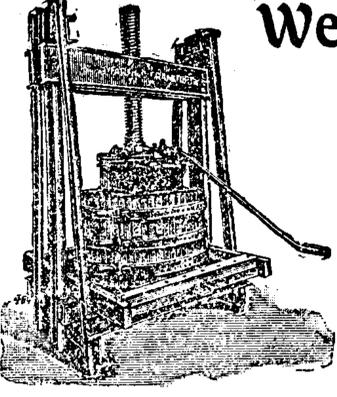
Neuheit!! Spezialität!!
 Allein in Marburg
8 Meter langer Möbelwagen



FÜR BAHNTRANSPORTE
 Spedition und Möbeltransport-Unternehmung
A. MALLY'S NACHF.
 TELEFON N° 44 Marburg a/Drau. MELLINGSTR. N° 16
 Specialhaus für Übersiedlungen
 Spiegel-Bilder

Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678
Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

Weinpressen — Obstpressen
 mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb
Hydraulische Pressen
 für hohen Druck und große Leistungen
 Obstmühlen, Traubenmühlen, Abbeermaschinen
Komplette Mosterei-Anlagen,
 stabil und fahrbar,
 Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen,
 Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.



selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare
 Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“
 Weinberg-Pflüge fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion
Ph. MAYFARTH & Co.
 Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
 Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.
 Preisgekrönt mit über 560 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen etc. 1428
 Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Lager- und Transportfässer
 in jeder Größe bis 80 Hektoliter sind ab **Kroatisch-Kreutz** (Kroatien) oder ab Wien zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an
Alex. Breyer & Söhne
 Krzevci (Kroatisch-Kreutz) resp.
Leop. S. Rechner
 Wien, IV/2, Goldeggasse 32.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
 bei Frankfurt a. M.
 Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.

Wohnungsänderung.
 Erlaube mir hiemit den geehrten Kunden höflichst mitzuteilen, daß sich meine Wohnung von heute an in der Herrengasse 37, 1. Stock rechts befindet. Hochachtungsvoll
 Amalie Madritsch, Hebamme.

Zu verpachten
 das Haus Freihausgasse 9 mit Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, vom 1. November an. Anfrage Herrengasse 28. 2429

Zwei große möblierte
ZIMMER
 nach Wien gelegen, mit allem Komfort, im 1. Stock geucht. Anbote unter „Z. M.“ an W. v. Bl. 2609



FAHRPLAN
 der
k. k. priv. Südbahn
 sammt Nebenlinien
 für
Untersteiermark
 Giltig vom 1. Oktober 1906.
 Preis per Stück 5 kr.
Buchdruckerei L. Krall
 Marburg, Postgasse 4.

Geschäfts-Auflösung.

15000 Meter

In Barchenten und Flanellen ganz besonders große Auswahl.

diverse Wollkleiderstoffe und alle möglichen Blusenstoffe am Lager, die wir besonders billig verkaufen. Es bietet sich daher eine wirklich günstige Gelegenheit, moderne, elegante Kleiderstoffe für Kostüme, Schlafröcke, Blusen, Kinderkleider und Brauttoiletten **enorm preiswert** zu kaufen. 3030

Deu & Dubsky, Marburg, Herrengasse 3.

+ Dank! +

Seit vielen Jahren litt eine Frau an furchtbaren Kopfschmerzen (Hinterkopfreissen, Blutandrang, Magenschwäche, Übelkeit). Durch eine Dankfagung in der Zeitung wurde ich auf Herrn **F. M. Schneider** in **Meissen** a. d. Elbe aufmerksam gemacht, welcher auch eine Frau nach kurzer brieflicher Behandlung von ihrem Leiden befreite. Ich sage meinen herzlichsten Dank und kann Herrn Schneider ähnlich Leidenden bestens empfehlen. — **Karl Stolz** in **Sobonitz** bei Leitmeritz in Böhmen. 3010

Bau-Inventar

tadellos hergerichtet, bestehend aus ca. 8 Kilometer Geleisen, 7, 8 und 11 Kg. schwer, eisernen und hölzernen Kipp- und Plateau-Wagen, 2 Lokomotiven 50 HP 75 Ztm., 2 Lokomotiven 20 HP 60 Ztm., Wechsell, Drehplatten und Kleingew; ferner die vorhandenen Dampfmaschinen, Kraniche und diverses Werkzeug, auch in Teilpartien nach Vereinbarung billigst abzugeben. Gefl. Anträge unter „Gelegenheitskauf“ an die Verw. d. Blattes. 3012

Solo-Gesang-Unterricht

erteilt Frau **Johanna Rosenfeiner** ehem. Schülerin des Pariser Konservatoriums. Anmeldungen Mittwoch und Samstag nachmittags Bürgerstraße 8, 1. St. 3002

Milchgeschäft

und **Konditorei** in der Franz Josefstraße 31 ist sofort zu vermieten. Besonders für eine alleinsteh. Person (Mäherin etc.) geeignet. Zins 12 K. 2959

Stücker der Hausfrau

wünscht besseres Mädchen zu einer alleinstehenden Dame unterzukommen. Gefl. Zuschr. erbeten unter **C. S.** hauptpostlagernd Marburg. 2956

Zu kaufen gesucht

Zinshaus oder Villa. Zuschriften unter „Schnell“ hauptpostlagernd Graz. 2554

Grosser Divan

mit Polster, Koffhaarfüllung, wegen Raumangel billig zu verkaufen. Elisabethstraße 23, parterre. 2995

Mühle

oder **Bäckerei** wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Rasch“ hauptpostlagernd Graz. 2553

Magnesit

Wer Fundstellen von Magnesit bekannt geben kann, oder auf seinem eigenen Grunde besitzt oder vermutet, möge unter „Magnesit 7114“ an **Rudolf Woffe**, Wien I, Seilerstätte 2 berichten. 3011

Bäckerei-Lehrjunge

wird auf ganze Verpflegung aufgenommen. Bäckerei **Graz**, Annenstraße 9. 3005

Schöne Wohnung

mit großem Zimmer und Küche, Speis und Keller ist an eine ruhige Partei zu vermieten. Passend für einen Pensionisten. Anfrage Körnergasse 6. 2977

Greislerei

auf gutem Posten ist billig zu haben. Anzufragen in d. Verw. d. Blattes. 2972

Berlägl. Verkäuferin,

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei **P. Greber**, Tegetthoffstraße 23. 2964

Elegante Wohnung

mit fünf Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör, vollständig renoviert, ist sofort zu vermieten. Ecke Tegetthoffstraße und Reiserstraße. Anzufragen beim Hausmeister. 2824

Gänzlich neues Lager!

Smyrna-Imit.-Vorleger per Stück von 20 kr. aufwärts.
Jute-Laufteppiche per Meter.
Smyrna-Imit.-, Jute-, Manila-, Kiddeminster-, Axminster-, Arguman-Teppiche in jeder Preislage.
Chenille- und Peluche-, Lambrequins und Wandschützer.
Spitzen- und Stoff-Vorhänge.
Diwanüberwürfe, Stores etc. Cocosläufer jeder Breite.
Flanell- und Steppdecken. 3035

Teppichabteilung der Firma J. Kokoschinegg

Stuckflügel

billig zu verkaufen. Anzufragen Mellingberg 6. 2973

Zu kaufen gesucht

Gemischtwarengeschäft, auch mit Haus. Zuschriften unter „Rasch entschlossen“ an die Annoncenexpedition **Kienreich, Graz**. 2556

Tiroler Preiselbeeren!

per Liter 16 fr. Burggasse 16. 2533

Bäcker-Lehrjunge

wird aufgenommen. Monatlich 4 fl. Lohn. Anfr. Verw. d. Bl. 2898

Tiroler Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmidplatz 5. 2892

Tüchtige Kassierin

welche schon als solche tätig war und die Strazza führen muß, findet eventuell sofort Stelle. Schriftliche Offerte an **Josef Lutsch**, Herren- und Damenmodegeschäft. 2974

Marburger Schützenverein

Dienstag, den 2. Oktober 1906

Scharfschießen.

(Bei schönem Wetter.) Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Sensationelle Neuheit für Damen!

Japanische Busen-Creme. Einzig sicher wirkendes Mittel zur Entwicklung und Wiederherstellung einer **herrlichen Büste**. Übertrifft alle einschlägigen Präparate. Ist nur äußerlich zu gebrauchen, daher für jede Körperkonstitution anwendbar. Ärztlich geprüft und empfohlen. Garantiert unschädlich. **Überrahender Erfolg schon nach kurzem Gebrauch.** Preis eines Tiegels samt Gebrausanweisung K 7 — Probetiegel K 4 — Diskreter Versand gegen Nachnahme oder Vorherschendung des Betrages. Zu beziehen durch **Karoline Well, Wien, XVI, Ottakringerstrasse 31, II. St., T. 11.** 3004

Französisch.

Frau **Berta Schmid**, staatlich geprüfte Sprachlehrerin hat den Unterricht wieder begonnen. **Gerichtshofgasse 26, 1. Stock.** 2922

Nette Bedienerin

für den ganzen Tag, Lohn 5 fl. Anfrage **Kärntnerstraße 26, 2. Stock.** 3025

Stücker der Hausfrau oder Kammerjungfer sucht Fräulein Posten. Adresse in d. Verw. d. Bl. 3014

Geschäfts-Übernahme.

Wir beehren uns hiermit dem verehrlichen Publikum von Marburg, sowie auch unseren geehrten Gästen mitzuteilen, daß wir mit **1. Oktober** die bekannte Gastwirtschaft

„Zum Pilsner-Keller“, Freihausgasse

vom Herrn **Gustav Schneider** übernommen. — Zum Ausschank gelangen das **Original-Pilsner-Urquell** direkt vom Keller mit der Holzpipe, sowie auch das beliebte **Böher Märzenbier**. Für gute Küche und gute Weine werden wir wie bisher Sorge tragen. — Indem wir unseren verehrten Gästen für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf unser neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

3008

Leopold und Elise Rechberger, Restaurateur „zur alten Bierquelle“, Marburg.

Bei Kinderkrankheiten, welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hiefür besonders geeignet:

MATTON'S GIESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)

Wer feine Realität

oder Geschäfte jeder Art, Hotel, Fabrik, Gasthof, Villa, Zinshaus, Gut, Landwirtschaft, Baugründe, Mühlen, Ziegeleien usw. rasch und diskret verkaufen oder Hypothekendarlehen aufnehmen will, der wende sich vertrauensvoll an das altrenommierte Unternehmen

Internationaler Geschäfts-Kurier Zentrale: Wien, Generalvertretung Graz, Sakominigasse Nr. 32. Vertreter in allen Ländern Österreich-Ungarns. Verlangen Sie den kostenfreien Besuch eines Vertreters bezüglich der näheren Rücksprache und Besichtigung.

Kein Agent! 2810 Keine Provision.

Möbel, Bilder und Bett-Waren, nur solide u. preiswerte Qualitäten empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Frau Sofie Sieber

gibt bekannt, daß sie in Verbindung mit dem **Privatklavierunterricht** auch Fräuleins, die sich zu Klavierlehrerinnen ausbilden wollen, **Vorbereitungsunterricht** zur Staatsprüfung erteilt. Übernimmt auch Stunden zum **vierhändig spielen** und **Klavierbegleitung** zur **Violine**. Marburg, **Ferdinandstraße 3.** 2919

Emilie Becker

zurückgekehrt. 2993

Mal- und Zeichenschule

beginnt **1. Oktober**. Bismarckstraße 14, 2. Stock.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften. 3161

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **jaeger** Alleimige Fabrikanten W. Benger Söhne Bregenz

Fabrik-Niederlage an Groß: Wien, I. Kohlmarkt 8. Illustriertes Kataloge gratis.

Putze nur mit **Globus** Putzextract

Schon am **1. Oktober** Haupttreffer **600.000** Gold Franks ferner am **1. Dezember 300.000** insgesamt **6 Ziehungen** jährlich bieten die

Türken- (Frcs. 400) Lose

von denen jedes Los mit mindestens 240 Franks in Gold gezogen werden muß.

Originallose zum Tageskurse oder in nur **33 Monatsraten** à K 5.75.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei. Wechselstube 2438

Otto Spitz, Wien Stadt, Schottenring nur 26.

Lehrfräulein

und Lehnmädchen zur Ausbildung in der Damenschneiderei werden im Damenmodedalon der Frau **Rosa Sterbinc** aufgenommen. Domgasse 1. 2645

Sehr gut erhaltener 2975

Kinderwagen

Gummiradler, eingerichtet, sofort zu verkaufen. Postgasse 8, 2. Stock.

Unmöbl. Zimmer

sonnseitig, separiert, sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 2940

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei **Anton Riffmann**, Herrengasse 5. 2965

Zu verkaufen

reines Winterkorn für Samen per Mchzn 5 fl. Peter Wrehnig, Triesterstraße 3. 2866

WOHNUNG

im Parterre, mit 3 Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer, Gartenanteil sogleich zu vergeben. Anfrage **Carnerstraße 19, 1. Stock.**

Obstbäume

1000 Stück edelster Sorten für Herbst- und Frühjahr-Plantagen hat abzugeben **Josef Hofmann**, Fraunheim, woselbst die Bäume zu besichtigen sind. 2994

Güte **BINDEN** für **Damen** sehr gesund & aussees Wohlthwend im Gebrauch Adler-Drog. Karl Wolf Marburg, Herrengasse.

Wechsel-Eskompte

besorgt kulantest

Alois Mayr

Eskompte-Bureau

Marburg, **Tegetthoffstraße 32.**

Sprechstunden 10¹/₂ bis 12 Uhr vormittags. 211

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschusskonsortium Marburg.

Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134

Anfrage: **Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.**

Kundmachung.

Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1906/1907 am **1. Oktober** eröffnet. Die Einschreibung der neu eintretenden Schüler wird Sonntag, den **30. September** von 9 bis 12 Uhr vormittags, dann am **1. und 2. Oktober** von 5 bis 7 Uhr abends in der Direktionskanzlei der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße) vorgenommen. Die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Aufnahme zu melden.

Jene Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1905/1906 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom **1. Oktober** angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden. Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

Der Unterricht findet statt: An **Sonntagen** vormittags von 9—12 beziehungsweise von 1—4 Uhr, ferner an zwei, beziehungsweise vier **Wochentagen** (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) **abends** von 5—7 Uhr.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund des § 99b des Gesetzes vom 23./2. 1897, R. G. Bl. Nr. 63 und des § 100 der Gewerbeordnung sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgebundenen Lehrlinge verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche am 1. Oktober d. J. das **18. Lebensjahr** bereits vollendet oder das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gesuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober d. J.** bei dem Schulausschusse **schriftlich** einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Fortbildungsunterricht aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung der Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulbesuchsvernachlässigung verursachen, mit Geldstrafen und der Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen. 2946

Stadtrat Marburg, am 24. September 1906.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses: **Dr. Schmiderer m. p.**

Geschäfts-Gröffnung.

Gestatte mir ergebenst mitzuteilen, daß ich mit **Sonntag, den 30. September** in der **Triesterstraße 151** ein

Fleischer- und Selbhergeschäft

eröffne. Durch **gute frische Ware**, mäßige Preise und prompte Bedienung werde ich jederzeit bestrebt sein, das geehrte P. T. Publikum zufriedenzustellen. 2985

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend

Josef Reichel

Fleischhanerei und Selbhererei, Triesterstraße 151.

Anerkennungs-Diplom, Gewerbeausstellung in Marburg a. D. 1885.

Engelbert Scheiki's

Erzeugung kohlensaurer und alkoholfreier Getränke 2999 in Marburg a. D. empfiehlt:



Unvergohrenen Apfelsaft, Traubensaft, Johannisbeer-(Ribisel) Saft, Heidelbeer-(Schwarzbeer) Saft.



Flüssiges Obst, Jahr und Tag haltbar, von vorzüglichem Wohlgeschmacke, ärztlich empfohlen. Die Fruchtstücke sind von der k. k. Landes-Lebensmittelforschungs-Anstalt in Graz untersucht und alkoholfrei befunden worden.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Wagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Brückenbau-Anstalten. Eisenglesserei. Kesselschmiede.

Werke: **Wien** (Hirschstetten und Meidling), **Graz.**
Zentrale: **Wien**, V/1, Margaretenstr. 70 (»Eisenhof«).

Erzeugnisse der Grazer Kesselschmiede:

Dampfkessel aller Systeme

== aus Ia steirischen Blechen. ==

Wasserrohrkessel (System Alban), **Dampfüberhitzer**, Lokomobil-, Lokomotiv- und Schiffskessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoirs, **Speisewasserreinigungen**, Zellosekocher, Gasbehälter, Brau-pfannen, **Rohrleitungen**, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten, etc. etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

Hydraulische Nietung. Pneumatische Stemmung.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfehl ich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte **Wägen: Landauer, Phaeton und Einspänner** am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Behördl. Konz. 2781

Stenographiekurse.

Der halbjährige Abendkurs für Herren und jene Damen, die nachmittags beruflich verhindert sind, Lehrstunden Dienstag u. Freitag von 8-9 Uhr abends, beginnt **Dienstag, den 2. Oktober l. J.** an der Knabenvolksschule II, Dompfah.

Der halbjährige Kurs nur für Damen, Lehrstunden **Mittwoch und Samstag** von 3-4 Uhr, beginnt **Mittwoch, den 3. Oktober l. J.** an der Mädchenbürgerschule.

Anmeldungen, die auch in der ersten Lehrstunde erfolgen können, und Anfragen mündlich oder schriftlich an den Kursleiter **Mag. Kováč**, staatl. gepr. Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 5 I. Sprechstunde Montag 6-7, Dienstag 5-6, Mittwoch 4-5, Samstag 4-5.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptsiß: **Amsterdam.**

Siß der General-Repräsentanz für Österreich: **Wien, I., Petersplatz 4.**

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit **1. September l. J.** in der **Kärntnerstraße 64** einen **See- u. Kaffeeschank u. Breislerei** eröffne. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute Ware und frische Getränke zufriedenzustellen.

2518

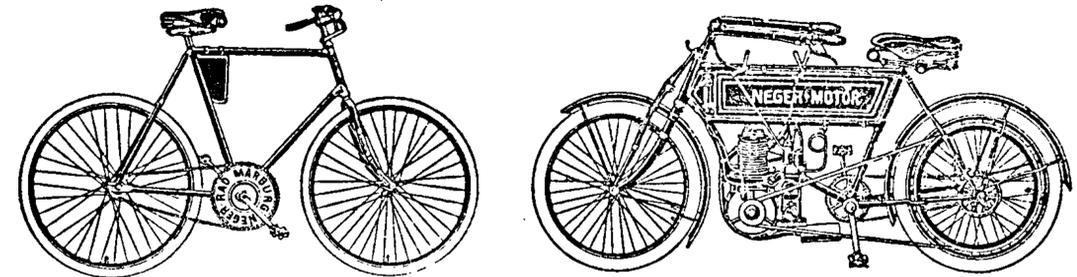
Um recht zahlreichen Anspruchs bittet hochachtend
Antonie Wagner, Kärntnerstraße 64.

I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

Erfahrungsteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Gründlichen französischen Unterricht

in Grammatik, Literatur und Konversation erteilt staatlich geprüfte Lehrerin. Adresse in der Berr. d. Bl. 2784

Zu vermieten

schönes großes Geschäftslokal parterre und 1. Stock in der Herrengasse (bisher Deu und Dubstn) ab 15. März 1907 für ein Manufakturwarengeschäft. Auskunft bei Rud. Kotoschinegg, Tegetthoffstraße 13. 2952

Verkauf von Bauernsliwowitz und Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei Jerič, Karischowin Nr. 126 an der Grazer Reichstraße. 2358

Hühneraugen sogar das älteste verlieren Sie schmerzlos durch die patentiert. Globuzringe. Preis 1 Stück 20 h, 6 Stück K 1.—.

Damenbinden bestes Erzeugnis, 1 Duzend K 2.—, 10 Duzend K 16.—, Gürtel hierzu 80 h, K 1.20, K 3.—, K 5.—, K 6.—.

Creme de Hermin (Alpenpflanzen pasta) größte Neuheit, kein Glänzen der Haut. Das beste gegen raue Haut, Hautflecken u. c. 1 Ziegel K 1.—, 6 Ziegel K 5.—.

Nur zu beziehen durch das Sanitätsgeschäft „zur Hygiea“, **Ludwig Tachezy, Innsbruck.**

Bei K 10.— franko jeder Poststation. 2606

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz. in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Sauerwasserquelle

gelegen in der Nähe des Marktes St. Leonhard W. B. bei Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Säuerling wurde von der Landes-Versuchstation in Graz chemisch untersucht und in der Analyse lobend hervorgehoben. Die Quelle selbst geht einer großen Zukunft entgegen, da sie unmittelbar an der projektierten Wien-Novibahn liegt. Nähere Auskunft erteilt Franz Schüb, Landesproduktenhändler, Hl. Dreifaltigkeit W. B. bei Marburg. 2871

Nickeluhren K 3.60
Silberuhren „ 7.—
Golduhren „ 20.—
Gold-Halstetten „ 10.—
Silber- „ „ 1.20 und aufwärts.

Ant. Kiffmann
Herrngasse.

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausst. St. Louis 1904.

Beste Glanz-Stärke

Glanzine

Fritz Schulz jun. Akt. EGFRAB u. LEIPZIG

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

In Tafeln à 10 h. Überall vorrätig.

Bekanntgabe. Ab 1. Oktober l. J. befindet sich das Tapezierergeschäft Wesiak nur Freihausgasse Nr. 1 (neuer Hauptplatz).

Dank u. Empfehlung.

Für das meinem verstorbenen Manne **Josef Dangl, Landwirtschaftliche Fabrik in Gleisdorf**, in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich das P. T. Publikum und die hohen Herrschaften, dasselbe auch mir gütigst zu übertragen und wird die **Fabrik** in unveränderter Weise von mir fortgeführt.

Hochachtungsvoll 3019

Maria Dangl.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen **400** aufwärts. Abzahlung in **390** Wochen- oder **90** Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. G. in Graz (1881), Neuer Thonethof l. 1445

Kanarienvögel.

Verkauf, Einkauf und Umtausch von Kanarienvögel und Vogelbauer. Auch ist ein sehr schönes Vogelhaus für 8-10 Vögel mit Tisch zu verkaufen. Städtischer Wagnmeister in der Burg. 2775

Möbel

billigst wegen Abreise sofort zu verkaufen. Bertoststraße 8.

Eine gut erhaltene 3021

Zither

zu verkaufen. Anzufragen bei der Hausbesorgerin, Bismarckstraße 18.

Neu gebautes Wohnhaus

mit schönem Garten, Wasserleitung, Schweinehaltungen in der Stadt ist um 2800 fl. zu verkaufen.

Ein stockhohes Wohnhaus

mit Fleischhauerei samt Schlachthaus und Extra-Einnehme jährlich 500 fl. ist um 7200 fl. zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Nekrepp, Zimmermeister in Marburg. 2779

AVISO

an die geehrten Hausfrauen! Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

Vollampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer **Karl Sinkowitsch** Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3509

Handelskurs für Erwachsene in Marburg a. D.

Beginn: 1. Oktober 1906. Dauer bis Ende März 1907. Gelehrt wird: Einfache und doppelte

Buchführung.

Handelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Kalligraphie.

Die Einschreibung findet am 30. September 1906 vormittags von 10-12 Uhr im Arbeitskaale der Mädchenbürgerschule am Domplatz (ebenerdig links) statt.

Auskünfte erteilt: Ernst Engelhardt, Bürgerstraße 6, 1. Stock. Man verlange Prospekt. Bisherige Kursteilnehmer bereits in den verschiedensten Stellungen.

Herrenanzüge

werden nach Maß und neuestem Schnitt von 4 bis 6 fl. gemacht, bei Herrn **S. Mayer**, Kärntnerstraße 102. Mustertollektionen stehen zur Verfügung. 2858

Schöner Besitz in Tresternitz

1 Stunde von Marburg, im Ausmaße von circa 39 Joch, mit schönen Aedern, Wiesen, Obst- und Weingarten, darunter 19 Joch meist schlagbarer Wald, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Wetschornig, Besitzer in Pöbersch bei Marburg.

Behördlich autorisierter

2114

Zivilgeometer

Richard Stiger

Marburg

Legetthoffstraße 44

empfehlte sich für alle in das Vermessungsfach einschlägigen Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregulierungen, Vermessungen, Komassationen, Meliorationen etc. Ferner Aufnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau. Fachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

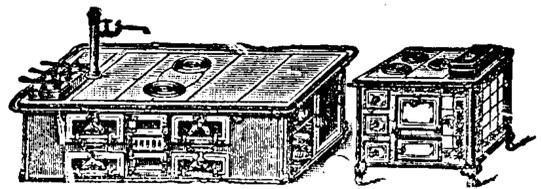
Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt) Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

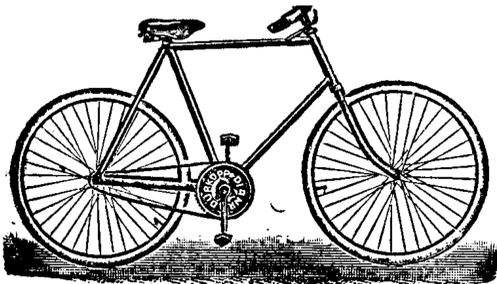
2 Wohnungen

mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör sind im 1. Stock des Hauses **Neugasse 1** um den Monatszins von je K 30,80 sofort, bezw. vom 1. Juli an zu vergeben. Anzufragen beim Hausmeister dortselbst oder beim Eigentümer **Anton Götz**, Legetthoffstraße 3. 1792

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861



Nähmaschinen

Fahrräder

Motorräder

Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

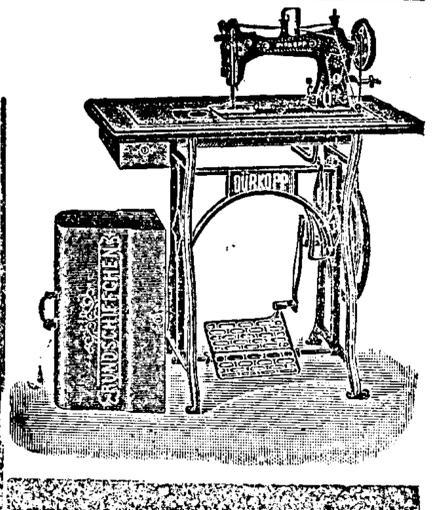
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Kundmachung

Das Verzeichnis jener Personen der Stadt Marburg, welche nach dem Gesetze vom 23. Mai 1873 R. G. Bl. Nr. 121 für das Jahr 1907 zu Geschworenen berufen werden können, ist angefertigt und liegt bis 10. Oktober 1906 im Expedite des Rathhauses zur Einsichtnahme auf.

Den Beteiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Umgehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

2961
Stadtrat Marburg, am 22. September 1906.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Marburger Turnverein.

(Kreis Deutsch-Österreich.)

Turnstunden von 1. Oktober 1. J. an:

1. Männer-Abteilung: Montag, Freitag von 7—8 Uhr abends; Leiter: Turnlehrer Rupp.
 2. " " Dienstag, Donnerstag, Samstag von 8—10 Uhr abends; Leiter: Turnwart Jammernegg.
 - Frauen- u. Mädchen-Abteilung: Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr abends; Leiter: Prof. Dr. Jörg.
 - Kinder-Abteilungen: 1. Mädchen: Mittwoch und Samstag von 4—5 Uhr nachmittag; Leiterin: Fräul. Scheiff.
2. Knaben: Mittwoch und Samstag von 5—6 Uhr nachmittag; Leiter: Lehrer Badnou.
 - Bögling-Abteilung: Montag u. Freitag von 8—10 Uhr abends; Leiter: Turnwart Jammernegg.
- Ort: Städtische Turnhalle, Kaiserstraße. Anmeldungen werden daselbst zu den angegebenen Zeiten entgegengenommen.

Der Turnrat.

Obstmarkt in Graz

am 3. und 4. Oktober
und 6., 7. und 8. November 1906

Keplerstraße 114.

== Freier Eintritt. ==

Dr. Franz Graf, Bürgermeister.

Filiale Marburg der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark.

Einladung

zu der am

6., 7. und 8. Oktober 1906 in Marburg a. D. in der Göb'schen Bierhalle unter dem Protektorate Sr. Exzellenz des Landeshauptmannes von Steiermark, Herrn Edm. Grafen **Attems** stattfindenden

Obst- und Weinausstellung

mit welcher auch ein

Obst- und Weinmarkt

verbunden sein wird.

Programm:

Samstag, den 6. Oktober 1906 um 10 Uhr vormittags: Eröffnung der Ausstellung.

Sonntag, den 7. Oktober 1906 um 3 Uhr nachmittags: Verteilung der zuerkannten Auszeichnungen und Preise.

Montag, den 8. Oktober 1906 Schluß der Ausstellung.

Die Ausstellung ist geöffnet am 6. Oktober von 10 Uhr früh bis 8 Uhr abends, an den übrigen Tagen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Während dieser Zeit finden abwechslungsweise Musikvorträge statt.

Die Eintrittsgebühr beträgt an allen Tagen 40 Heller für die Person.

Für Kostproben am Weinmarkte werden Blocks zu 6 Karten zum Preise von 1 K 20 h abgegeben. Kostgläser sind zum Preise von 10 h an der Zahlstelle zu haben.

Kundmachung.

Infolge fortwährender Preissteigerung von Zucker sieht sich die Kaufmannschaft der Spezereibranche veranlaßt, ihren werten Kunden mitzuteilen, daß die Preise im Detailverkauf vom 1. Oktober d. J. an erhöht werden mußten, u. ziv.

Stockzucker auf 76 Heller per Kilo
Würfelzucker „ 80 „ „ „

3016 Handelsgremium Marburg: Joh. Grubitsch.

Danksagung.

Für die mir anlässlich des jähen Ablebens meines innigtgeliebten Gatten zugekommenen Beweise inniger Teilnahme sowie für die besonders zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen Kranzspenden bringe ich hiemit allen meinen Freunden und Bekannten den wärmsten Dank zum Ausdruck.

Marburg, am 29. September 1906.

Theresia Kastner.

Marburger Escomptebank

Marburg, Tegetthoffstraße 11

empfiehlt sich zur Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, ausländischen Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Einlösung und Eskomptierung von Kupons, verlosten Wertpapieren und Treffern.

Erteilung von Vorschüssen auf Lose und alle anderen Wertpapiere.

Vermietung von Schrankfächern in unserer einbruch- und termittsicheren Panzerkassa unter eigener Sperre des Mieters. Preis für 3 Monate von K 5.— aufwärts.

Übernahme von Geldeinlagen auf Spareinlagebücher zu 3 1/2 % kündigungsfrei bei Verzinsung vom Tage der Einlage bis zum Tage der Behebung, daher ohne Zinsenverlust und gegen **Spareinlagenbücher zu 4 %** gegen Kündigung, sowie im Konto Korrent mit günstiger Verzinsung.

Inkasso von Wechselfn, Anweisungen etc. auf alle in- und ausländischen Plätze zu den billigsten Bedingungen.

Eskompte von Wechselfn billigst.

Börsenaufträge werden sorgfältigst ausgeführt. 1672

Auskünfte werden sowohl mündlich wie schriftlich bereitwilligst und kostenlos erteilt.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise warmer Anteilnahme an dem unersehlichen Verluste, der mich getroffen, sowie für die, meiner teuren Verstorbenen gewidmeten Blumen Spenden spreche ich hiemit meinen Dank aus.

Marburg, am 29. September 1906.

Generalmajor Heinrich Kokošchinegg.